



Schullehrplan

Allgemeinbildender Unterricht
für die 3-jährige und 4-jährige Grundbildung (EFZ)

Inhalt

Einleitung	4
Richtlinien Rahmenlehrplan	5
Pädagogisch-didaktisches Konzept	6
Themenübersicht	6
Umsetzung	7
Handlungskompetenz	8
Ziele der 3-jährigen Grundbildung	9
1. Lehrjahr	10
2. Lehrjahr	17
3. Lehrjahr	23
Ziele der 4-jährigen Grundbildung	28
1. Lehrjahr	29
2. Lehrjahr	35
3. Lehrjahr	44
4. Lehrjahr	49
Qualifikationsverfahren	54
Anhang	61
Handlungskompetenz	
3-jährige Grundbildung	62
Handlungskompetenz	
4-jährige Grundbildung	63



Vorwort

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat im Jahr 2006 den Rahmenlehrplan (RLP) für die drei- und vierjährige Grundbildung aufgelegt. Das pädagogisch-didaktische Konzept, das Qualifikationsverfahren und die Aufteilung in die zwei Lernbereiche «Sprache und Kommunikation» sowie «Gesellschaft» sind durch den RLP vorgegeben, genauso wie die Förderung der Sprach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz.

Die acht Aspekte des RLP (Ethik, Identität/ Sozialisierung, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft) bilden die Grundlage des Lehrplans. Die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» sind einander gleichgestellt (50 % Unterrichtszeit und Bewertung).

Der Schullehrplan (SLP) für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) an der BBW wurde 2009 erstellt und 2017 formal wie inhaltlich überarbeitet (siehe Erläuterungen zur Überarbeitung des SLP ABU 2017).

Der Bereich «Sprache und Kommunikation» wurde mit Schlüsselbegriffen ergänzt. Beide Bereiche sind inhaltlich überarbeitet worden. Zudem erscheint der Lehrplan in einem neuen Kleid.

Folgende Grundsätze bestimmen das Unterrichten der Allgemeinbildung an der BBW:

Lernziele

Die konkretisierten Bildungsziele im Schullehrplan sind eine Weiterentwicklung der Bildungsziele des RLP. Die Gleichgewichtung der beiden Lernbereiche «Sprache und Kommunikation» und «Gesellschaft», die Handlungskompetenz sowie die Methodenvielfalt und -freiheit waren u.a. entscheidend für die Formulierungen im Schullehrplan. Die konkretisierten Bildungsziele sind obligatorisch und anzustrebender Standard. In der Verantwortung der Lehrperson liegt es, in einer didaktischen Reduktion aus den konkretisierten Bildungszielen die Unterrichtsziele – entsprechend dem Niveau der Lernenden – abzuleiten.

Curricularer Aufbau

In drei Themenbereichen der «Gesellschaft» und in der «Sprache und Kommunikation» liegt ein curricularer Aufbau zu Grunde:

Versicherungen – von den heutigen zu den zukünftigen Versicherungen

Politik – von der lokalen zur globalen Politik

Wirtschaft – vom ICH zum WIR

Sprache und Kommunikation – von der einfachen zur schwierigen Sprachbildung

Schlüsselbegriffe

Jedes Unterrichtsthema hat Schlüsselbegriffe. Diese müssen verbindlich unterrichtet und an der Schlussprüfung teilweise überprüft werden. Im Bereich «Sprache und Kommunikation» wird zwischen einzelnen Schlüsselbegriffen unterschieden, die für die VA (Vertiefungsarbeit) und den SLP (Schullehrplan) relevant sind.

Handlungskompetenz

Die Handlungskompetenz ist von den Lehrpersonen den Unterrichtsinhalten sinnvoll zuzuordnen.

Wahlbereich

Der Schullehrplan spart rund 25 % der Unterrichtszeit für Wahlthemen aus.

Qualifikationsverfahren/Schlussprüfung

Die zweistündige schriftliche Schlussprüfung wird jährlich durch die schulinterne Prüfungsredaktion erstellt.

Die Überarbeitung des Lehrplans konnte dank der engagierten Mitarbeit der einzelnen Abteilungen erreicht und der Lehrplan dadurch weiterentwickelt werden. Dafür gebührt allen Lehrpersonen der Berufsbildung grossen Dank.

Winterthur, im August 2017

Einleitung

Der vorliegende Schullehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht gilt für die Berufsbildungsschule Winterthur (BBW).

Der Schullehrplan (SLP) basiert auf:

- der Verordnung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (VMAB) vom 27.04.2006
- dem Rahmenlehrplan (RLP) des BBT vom 01.05.2006
- dem Reglement über den Vollzug der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich vom 31.01.2008
- dem Reglement über das Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich vom 20.12.2013
- der Weisung der Prüfungskommission Allgemeinbildung zum Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (WPKAB)

Der Schullehrplan setzt den Rahmenlehrplan im allgemeinbildenden Unterricht um.

Der Schullehrplan

- organisiert den allgemeinbildenden Unterricht,
- legt die Themen und Inhalte fest,
- definiert die konkretisierten Bildungsziele,
- zeigt die Förderung der Kompetenzen auf und
- definiert die Anforderungen des Qualifikationsverfahrens.



Richtlinien Rahmenlehrplan

Grundlagen

Rahmenlehrplan (RLP 2006) BBT

Ziele

Die jungen Menschen werden unter ganzheitlichen Gesichtspunkten auf ihr späteres berufliches und privates Leben vorbereitet. Der allgemeinbildende Unterricht entwickelt und fördert durch exemplarisch ausgewählte Inhalte Fachkompetenz in Verbindung mit Sprach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen.

Eigener Schullehrplan (SLP)

Schulleitung und Lehrerschaft gestalten im Rahmen der Anforderungen des RLP einen eigenen Schullehrplan (SLP) für die 3- und 4-jährige Grundbildung. Eine laufende Anpassung des Schullehrplanes an neue Gegebenheiten ist zu gewährleisten.

Zwei Lernbereiche

Der allgemeinbildende Unterricht beinhaltet die beiden Lernbereiche «Gesellschaft und Sprache» und «Kommunikation». Der Lernbereich «Gesellschaft» umfasst die acht Aspekte Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft und der Lernbereich «Sprache und Kommunikation» die Förderung der Sprach- und

Kommunikationskompetenz, wie sie im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext der Lernenden erforderlich sind. Die Sprach- und Kommunikationskompetenz basiert auf dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Pflicht- und Wahlbereich

Der Pflichtbereich umfasst für die 3- und 4-jährige Grundbildung 273 (76 %) bzw. 342 Lektionen (71 %). Der Wahlbereich umfasst für die 3-jährige Grundbildung 87 Lektionen (29 %) und für die 4-jährige Grundbildung 138 Lektionen (29 %).

Methodenfreiheit

Die Methodenfreiheit ist gewährleistet; gefordert ist Methodenvielfalt.

Wer lehrt, prüft!

Bei allen Beurteilungsverfahren (auch Qualifikationsverfahren) wird das Prinzip «wer lehrt, prüft» angewandt.



Pädagogisch-didaktisches Konzept

Grundlagen

- Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung (VMAB) 2014, SBFJ
- Rahmenlehrplan (RLP) 2006, BBT
- Leitbild der BBW 2011

Allgemeine Bildungsziele

Die Berufsfachschulen fördern durch eine allgemeine Bildung die Entfaltung der Persönlichkeit. Der allgemeinbildende Unterricht orientiert sich an der Erfahrungswelt der Lernenden als junge Erwachsene.

Bildungsziele

Die Bildungsziele beider Lernbereiche sind bezüglich Bedeutung, zeitlicher Ressourcen und Bewertung gleichwertig.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist in der Regel die Standardsprache.

Handlungskompetenz

Die Handlungskompetenz setzt sich aus Sprach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz zusammen (Übersicht auf Seite 8). Ziel ist es, jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Tätigkeiten systematisch zu fördern und nachhaltig zu brauchen, welche Grundlagen für ein erfolgreiches Leben sind.

Handlungsorientierter Unterricht

Die Lehrpersonen leiten die Lernenden an, ihre Kompetenzen selbständig weiterzuentwickeln.

Methodenvielfalt

Die Lehr- und Lernformen werden unterstützt durch den Einsatz verschiedener Sozialformen.

Zusammenarbeit

Bestimmte Lerninhalte garantieren die fächer- und lernortübergreifende Zusammenarbeit.

Aktualität und Werte

Der Unterricht soll an den Interessen der Lernenden anknüpfen und einen Bezug zum Alltag haben. Aktualität und Wertediskussion bilden einen roten Faden im Bereich der Gesellschaftsthemen.

Qualifikation

Die Mindestanforderungen an das Qualifikationsverfahren sind im Kapitel Qualifikationsverfahren geregelt.

Lehrmittel

Die BBW schreibt keine obligatorischen Lehrmittel vor.

Themenübersicht

	3-jährige Grundbildung		4-jährige Grundbildung	
1. Lehrjahr	Neue Lebensphase	18 L	Neue Lebensphase	18 L
	Konsum und Geld	27 L	Konsum und Geld	27 L
	Politik und Umfeld	27 L	Kunst	3 L
	Sicherheit und Gesundheit	24 L	Politik und Umfeld	27 L
			Sicherheit und Gesundheit	24 L
	96 Lektionen/32 Wochen		99 Lektionen/33 Wochen	
2. Lehrjahr	Sicherheit und Solidarität	21 L	Sicherheit und Solidarität	12 L
	Politik Schweiz	18 L	Kunst	3 L
	Produkt und Präsentation	24 L	Politik Schweiz	18 L
	Konsum und Wirtschaft	24 L	Medien und Information	12 L
			Konsum und Wirtschaft	24 L
			Umwelt und Nachhaltigkeit	12 L
	87 Lektionen/29 Wochen		81 Lektionen/27 Wochen	
3. Lehrjahr	Wohnen und Lebensformen	18 L	Steuern	9 L
	Politik und Wirtschaft global	15 L	Politik und Wirtschaft global	27 L
	Vertiefungsarbeit	42 L	Produkt und Präsentation	24 L
	Arbeitswelt	15 L	Kunst	3 L
			Lebensformen und Werte	18 L
	90 Lektionen/30 Wochen		81 Lektionen/27 Wochen	
4. Lehrjahr			Sozialversicherungen	9 L
			Wohnen	12 L
			Vertiefungsarbeit	42 L
			Arbeitswelt	18 L
			81 Lektionen/27 Wochen	
Total Lektionen	360 Lektionen (100%)		480 Lektionen (100%)	
Pflichtbereich	273 L (76%)		342 L (71%)	
Wahlbereich	87 L (24%)		138 L (29%)	

Umsetzung

Grundlagen

- Rahmenlehrplan (RLP) 2006, BBT
- Vollzugsreglement Allgemeinbildung 2008, Kanton Zürich
- Pädagogisch-didaktisches Konzept (Seite 6)

Grundsätzlich ist der Schullehrplan in drei Teile gegliedert:

- SLP für die 3-jährige Grundbildung
- SLP für die 4-jährige Grundbildung
- Qualifikationsverfahren

Lernziele

Die Unterrichtsthemen enthalten konkretisierte Bildungsziele. Aus diesen werden von den Lehrpersonen für den Unterricht dem Niveau der Lernenden angepasste Lernziele abgeleitet.

Unterrichtsthemen

Pro Lehrjahr sind vier bis sechs obligatorische Unterrichtsthemen zugeteilt. Die Reihenfolge der Unterrichtsthemen aus dem Schullehrplan muss nicht mit der Reihenfolge der eigenen Jahresplanung übereinstimmen.

Pflichtbereich

Der Schullehrplan enthält die obligatorischen Pflichtziele. Die Lektionenzahl soll als Richtwert betrachtet werden (Übersicht Seite 6).

Wahlbereich

Der Wahlbereich ist nur mit der Jahreslektionenzahl definiert. Die Inhalte sind frei wählbar (Übersicht Seite 6).

Lernbereich «Gesellschaft»

Die Bildungsziele «Gesellschaft» basieren auf dem Inhalt der Aspekte im RLP. Sie sind obligatorisch und definieren den anzustrebenden Standard der entsprechenden Unterrichtsinhalte.

Lernbereich «Sprache und Kommunikation»

Die Bildungsziele «Sprache und Kommunikation» beziehen sich auf die Grundformen des Sich-Mitteilens: die Rezeption (das verstehende Hören und Lesen), die Produktion (das Sprechen und Schreiben) sowie die Interaktion (das in Gesprächen und in der Korrespondenz sich abwechselnde Hören und Sprechen bzw. Lesen und Schreiben). Sie sind obligatorisch und definieren die anzustrebenden Anwendungen der Sprach- und Kommunikationskompetenzen in den entsprechenden Unterrichtsinhalten.

Lernbereich «Kompetenzen»

Die Handlungskompetenz setzt sich aus Sprach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz zusammen. Jede Lehrperson sollte sich folgende Frage beantworten: «Wo kann ich diese Kompetenzen in meinen Unterricht einbauen?»

Die Ziele der Sprachkompetenz richten sich nach den Anforderungen der Abschlussarbeit (VA), der Schlussprüfung und der aktuellen Situation der Lernenden. Die Grundlagen sind schwerpunktmässig in den Unterricht einzubauen und auf die ersten zwei bzw. drei Lehrjahre (3-jährige bzw. 4-jährige Grundbildung) zu verteilen. Die Lehrperson stellt sich die folgenden Fragen: «Wo lassen sich die Sprachkompetenzen am sinnvollsten in die Unterrichtsthemen oder Unterrichtsinhalte einbauen? Wann muss ich welche Sprachkompetenzen eingeführt haben, damit ich diese dann in der Anwendung fördern kann?»

Die Lehrperson hat die Möglichkeit die Ziele der Kompetenzen in die Maske der jeweiligen Themen einzutragen. (Beispiele im Anhang ab Seite 61)

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Schlüsselbegriffe

Die Schlüsselbegriffe sind obligatorisch und neben zusätzlichen Inhalten, bezogen auf die konkretisierten Bildungsziele, schwerpunktmässig zu unterrichten.

Handlungskompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz

Werte und Fähigkeiten wie:

- Selbstbewusstsein
- Selbstständigkeit
- Eigenverantwortung
- Urteils- und Entscheidungsfähigkeit
- Reflexions- und Lernfähigkeit
- Motivation
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Werthaltungen
- Toleranz

Methodenkompetenz

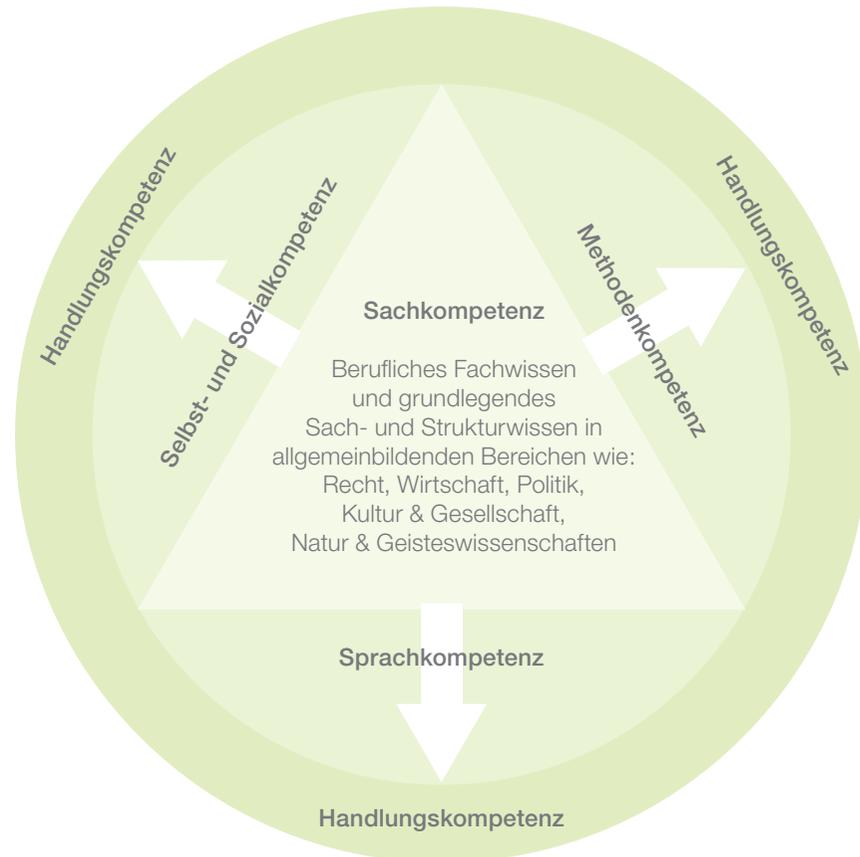
Fähigkeiten und Fertigkeiten wie:

- Arbeitstechnik
- Lerntechnik
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung
- Notiztechnik
- Projektorganisation
- Präsentationstechnik
- ICT-Kompetenzen gemäss ICT-Konzept (Q-Doc)
- Mind Map, Diagrammtypen
- Interview, Umfrage
- Plakatgestaltung
- Dokumentation, Zeitmanagement, Arbeitsjournal

Sprachkompetenz

Fähigkeiten und Fertigkeiten wie:

- Gesprächs- und Diskussionsregeln
- Lesetechnik, Markierungen, Randnotizen
- Zusammenfassung
- Beschreibung
- Argumentation
- Protokoll
- Kommentar
- Bericht
- Bewerbung
- E-Mail
- Geschäftsbrief



Ziele der 3-jährigen Grundbildung EFZ

1. Lehrjahr

Neue Lebensphase
Konsum und Geld
Politik und Umfeld
Sicherheit und Gesundheit

2. Lehrjahr

Sicherheit und Solidarität
Politik Schweiz
Produktion und Präsentation
Konsum und Wirtschaft

3. Lehrjahr

Wohnen und Lebensformen
Politik und Wirtschaft global
Vertiefungsarbeit
Arbeitswelt

Neue Lebensphase

18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden haben ihren ersten Schritt in die Berufswelt getan. Sie müssen sich nun im Spannungsfeld zwischen Beruf, Schule und Privatleben behaupten.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Schule und Betrieb

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Schulorganisation verstehen
- Die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen des eigenen Lehrbetriebes erkennen und Zielkonflikte ableiten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die wichtigsten Elemente für die Durchführung eines erfolgreichen Interviews benennen und anwenden
- Kann die unterschiedlichen Sprachniveaus unterscheiden und situationsgerecht verwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Organigramm, wichtige Personen, Standorte, Lernlounge, Leitbild
- Berufsbildung, Anspruchsgruppen, Zielkonflikte

Lehrvertrag

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Allgemeine Rechtsgrundlagen an konkreten Beispielen reflektieren
- Die rechtlichen Grundlagen zum Lehrvertrag erläutern
- Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien einander gegenüberstellen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann kurze Sachinformationen, Aufgaben oder Problemstellungen notieren, weitergeben und erklären
- Kann in Gesprächen Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren
- Kann verschiedene Gesprächsstrategien bei Konflikten erläutern

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Rechtsordnung, privates und öffentliches Recht, Rechtsgrundsätze
- Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Volljährigkeit Handlungsfähigkeit, beschränkte Handlungsunfähigkeit
- Obligation, Formvorschriften, Vertragsinhalt

Bildungsziele «Gesellschaft»

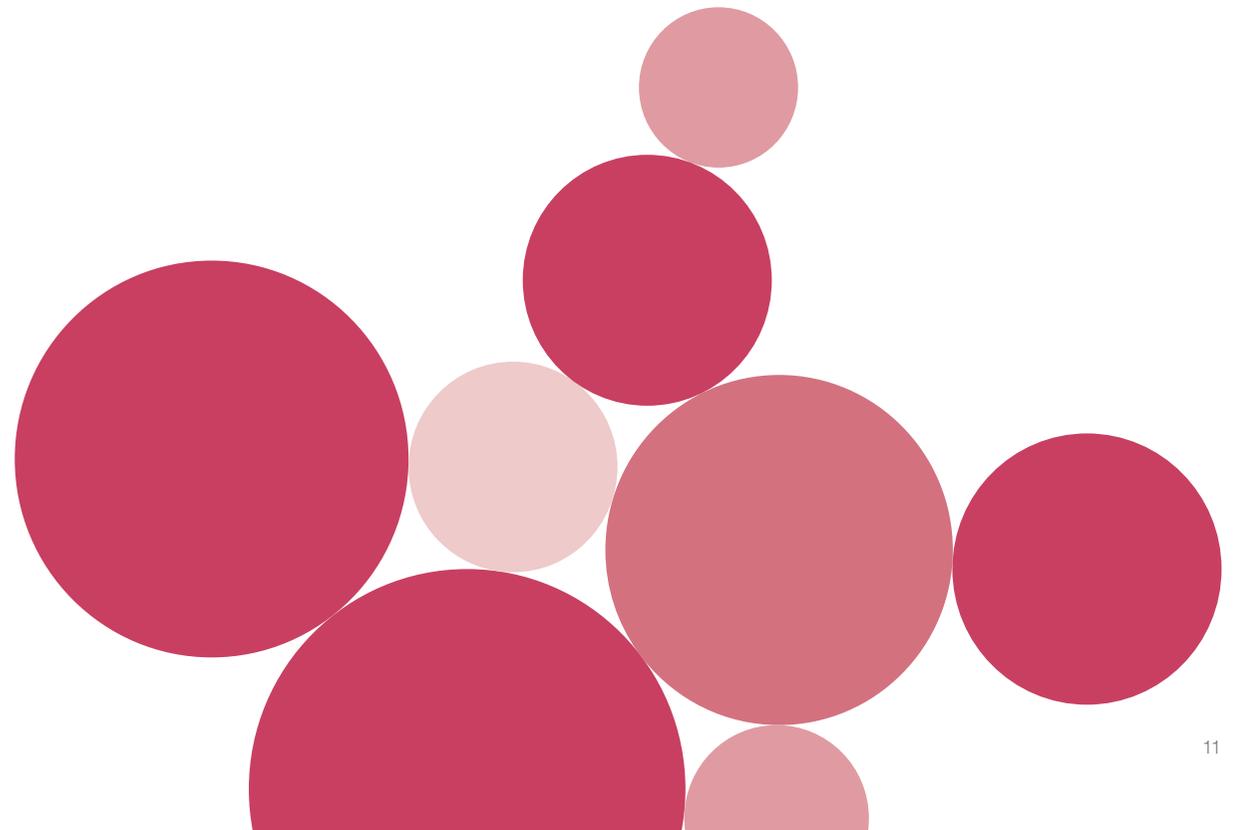
- Das eigene Handeln in Bezug auf die Abfallverminderung und -entsorgung reflektieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann den persönlichen Umgang mit Ressourcen argumentativ begründen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Nachhaltigkeit, natürliche Ressourcen



Konsum und Geld

27 Lektionen/9 Wochen

Leitidee

Die Lernenden verdienen Geld und leben in einer Konsumgesellschaft mit vielen verlockenden Angeboten. Sie lernen Eigenverantwortung im Umgang mit Geld zu übernehmen.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Lohnbestandteile

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die eigene Lohnabrechnung erklären
- Obligatorische und zusätzliche Abzüge erklären
- Kontoauszug der Bank verstehen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Lohnabrechnungen und Kontoauszüge lesen
- Kann Einzahlungsscheine ausfüllen
- Kann die häufigsten Fehlerquellen in seiner Textproduktion vermeiden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Lohnabrechnung, Bruttolohn, Nettolohn, Abzüge
- Kontoauszug
- Einzahlungsschein

Budget

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Ein einfaches Budget erstellen und über längere Zeit führen
- Funktionen eines Budgets erkennen
- Über sein eigenes Budget reflektieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Informationen zusammenfassen und deutlich machen, welche Punkte wichtig sind
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei andere Meinungen einbeziehen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Budget, Einnahmen, Fixkosten, variable Kosten, Saldo

Zahlungsarten

6 Lektionen/2 Wochen

3-jährige Grundbildung EFZ

1. Lehrjahr

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die verschiedenen Zahlungsarten erläutern
- Anwendungsbereich, Vorteile und Gefahren verschiedener Zahlungsarten analysieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann komplexere Sachinformationen zusammentragen, erklären und miteinander vergleichen
- Kann Informationen über Erlerntes mündlich austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Zahlungsmittel

Kaufvertragsarten Teil 1

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die verschiedenen Kaufvertragsarten unterscheiden
- Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Kaufvertragsarten abschätzen können
- Die rechtlichen Konsequenzen bei Vertragsabschluss und bei Verletzungen des Kreditkaufs beschreiben

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann einen einfachen Geschäftsbrief unter der Verwendung eines üblichen Briefschemas und der vier gängigen Textbausteine verfassen
- Kann einen einfachen Alltagsvertrag aufsetzen und eine Quittung ausstellen
- Kann in einem Kommentar eigene Standpunkte vertreten und diese argumentativ untermauern

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Barkauf, Kreditkauf, Werkvertrag, einfacher Auftrag
- Verbindliche Offerten, unverbindliche Offerten, Pflichten beim Kaufvertrag, Quittung, Garantie
- Vertragsverletzungen, Prüfungspflicht, Meldepflicht, Aufbewahrungspflicht, Wandelung, Ersatzleistung, Preisminderung

Preisbildung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Bedürfnisse unterscheiden und Güterarten definieren
- Den einfachen Wirtschaftskreislauf verstehen und die Bedeutung der Produktionsfaktoren erläutern
- Ausgehend vom Unternehmen (eigener Lehrbetrieb) den Einfluss von Angebot und Nachfrage auf den Preis verstehen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Kurven-, Balken-, Flächen- und Kreisdiagramme zur Wirtschaftsproduktion und den Wirtschaftssektoren lesen und interpretieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Bedürfnisse, Güter, Markt, einfacher Wirtschaftskreislauf, Preisbildung, Angebot, Nachfrage

Politik und Umfeld

27 Lektionen/9 Wochen

Leitidee

Die Lernenden leben in einem politischen und multikulturellen Umfeld zum Teil unter Vorurteilen und Unwissenheit. Sie setzen sich mit ihrem persönlichen Handeln und deren Konsequenzen auseinander.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Gemeindepolitik und Jugendstrafrecht

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Grundrechte und politische Rechte unterscheiden und ihre gesellschaftliche Bedeutung erkennen
- Die Behörden auf der Ebene der Gemeinde aufzählen und ihre Aufgaben beschreiben
- Die Grundsätze des Jugendstrafrechts und die Abgrenzung zum Erwachsenenstrafrecht kennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann politische Prozesse beschreiben
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse mündlich berichten und das eigene Verhalten diesbezüglich reflektieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Bundesverfassung, Grundrechte, staatsbürgerliche Rechte, politische Rechte, Mehrheiten, Meinungsbildung
- Gemeindebehörden, Jugendstrafrecht

Migration, Integration, Rassismus

15 Lektionen/5 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Gründe der Migration und mögliche Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Schweiz erklären
- Die verschiedenen Erscheinungsformen von Rassismus unterscheiden und ein Bewusstsein gegenüber der Rassismusproblematik entwickeln

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann über Vorurteile reflektieren
- Kann mit vorbereiteten Fragen ein Interview führen
- Kann sich mit Hilfe von verschiedenen Informationsquellen mit einer fremden Kultur aus dem eigenen Umfeld auseinandersetzen und die Erkenntnisse zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Migration, Integration
- Rassismus

24 Lektionen/8 Wochen

Leitidee

Die Lernenden erkennen, dass Versicherungen materielle Folgen abdecken können und dass die Eigenverantwortung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit immer wichtiger wird.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion |
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Versicherungswesen allgemein

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Wesentliche Grundlagen des Versicherungswesens nennen
- Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherung (obligatorisch und freiwillig) anhand von Beispielen unterscheiden

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann persönliches Verhalten in der Freizeit analysieren und daraus Verhaltensänderungen ableiten
- Kann schriftliche Texte mittels Markierungen, Randnotizen und/oder Mind Maps strukturieren und die Kernbotschaften erfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Zweck der Versicherungen, Riskmanagement, Solidaritätsprinzip, Prämie, Leistung, Police
- Versicherungsarten

Kranken- und Unfallversicherung

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die wesentlichen Leistungen der Krankenversicherung unterscheiden
- Kosten der persönlichen Krankenversicherung optimieren
- Die wesentlichen Leistungen der Unfallversicherungen nennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann in Verträgen die wichtigsten Vereinbarungen und deren rechtliche Grundlagen verstehen
- Kann Risiken in der eigenen Branche und im Speziellen am eigenen Arbeitsplatz beschreiben und daraus Verhaltensänderungen ableiten

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Krankheit, Grund- und Zusatzversicherung, Sparmodelle, Freizügigkeit, Franchise, Selbstbehalt, Leistungen, Kündigung
- Unfall, Berufs- und Nichtberufsunfall, Versicherungsbeginn und -ende, Leistungen, Abrediversicherung

Bildungsziele «Gesellschaft»

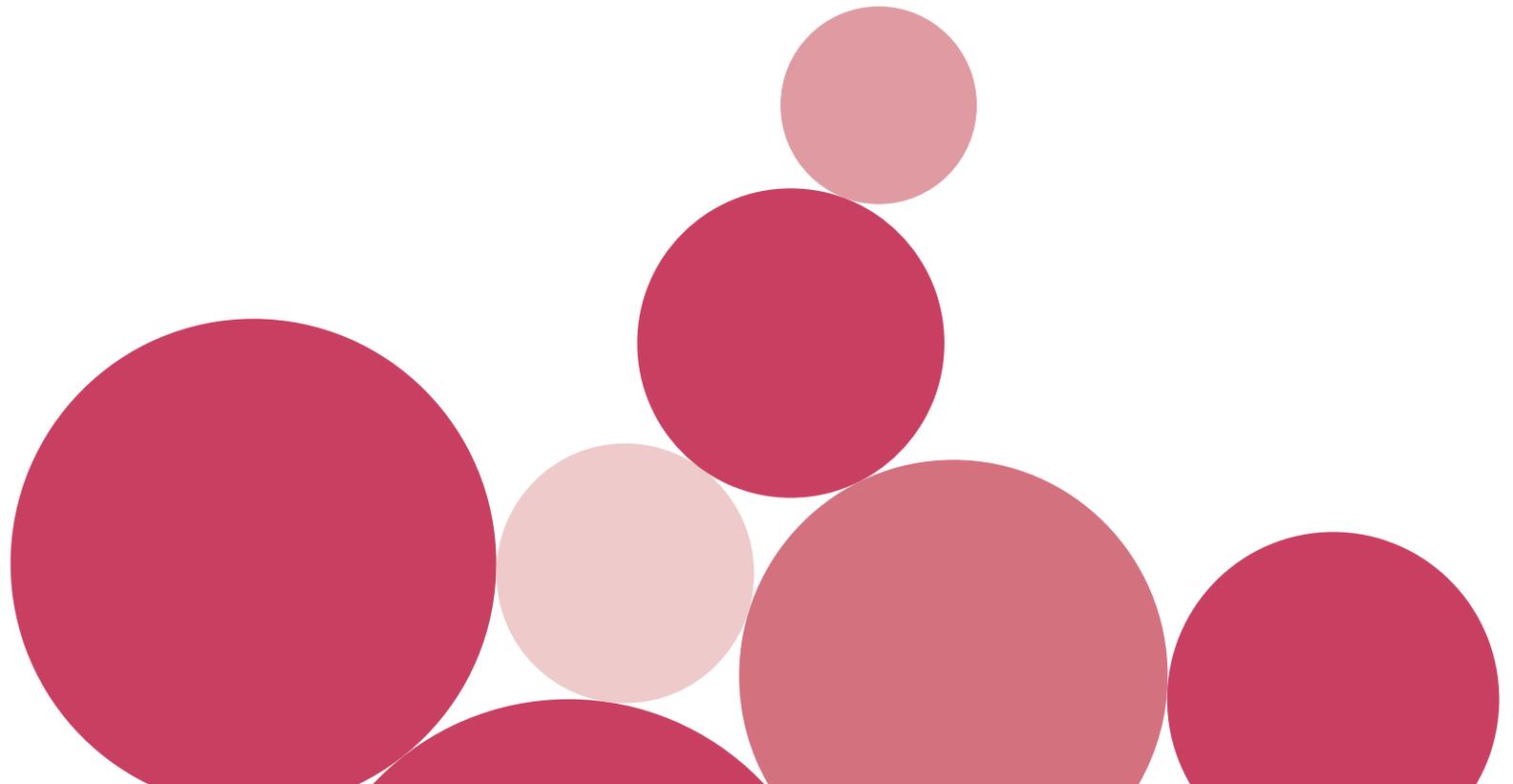
- Die eigene Verantwortung im Umgang mit Risiken anhand eines Beispiels aus dem Bereich «Gesundheit» aufzeichnen
- Suchtverhalten hinterfragen
- Das angepasste Handeln in ausgewählten Risikosituationen anhand eines Beispiels aus dem Bereich «Gesundheit» bearbeiten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann den persönlichen Umgang mit Verantwortung argumentativ begründen
- Kann mündlich geäußerte Argumente aufnehmen und bewerten

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Gesundheit, Wohlbefinden, Gesundheitsrisiken
- Sucht, Suchtverhalten



Sicherheit und Solidarität

3-jährige Grundbildung EFZ
2. Lehrjahr

21 Lektionen/7 Wochen

Leitidee

Die Lernenden werden in ihrem Leben mit persönlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Verantwortung konfrontiert. Die zum Teil verschiedenen Erwartungen erfordern eine bewusste Auseinandersetzung.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Sozialversicherungen

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Wesentliche Grundlagen des Versicherungswesens nennen und darstellen
- Die wesentlichen Leistungen der obligatorischen Versicherung nennen
- Das Grundprinzip, den Sinn und den Zweck der drei Säulen erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann eine Bevölkerungspyramide und andere Diagramme zur Bevölkerungsentwicklung lesen und interpretieren
- Kann Tabellen, Grafiken und Statistiken beschreiben sowie interpretieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Dreisäulenprinzip, Sozialversicherungen, Umlageverfahren, Kapitaldeckungsverfahren
- AHV, IV, EO, ALV, Pensionskasse
- Haftpflicht, Verschuldenshaftung, Kausalhaftung, Fahrlässigkeit, Regress, Bonus-/Malussystem

Verantwortung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Persönliche, berufliche und gesellschaftliche Risiken auflisten und beurteilen
- Aktuelle umweltpolitische Fragestellungen der Schweiz diskutieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann das angepasste Handeln in ausgewählten Risikosituationen anhand eines Beispiels aus den Bereichen Energie und Mobilität begründen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energieverbrauch, Mobilität

Steuern

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

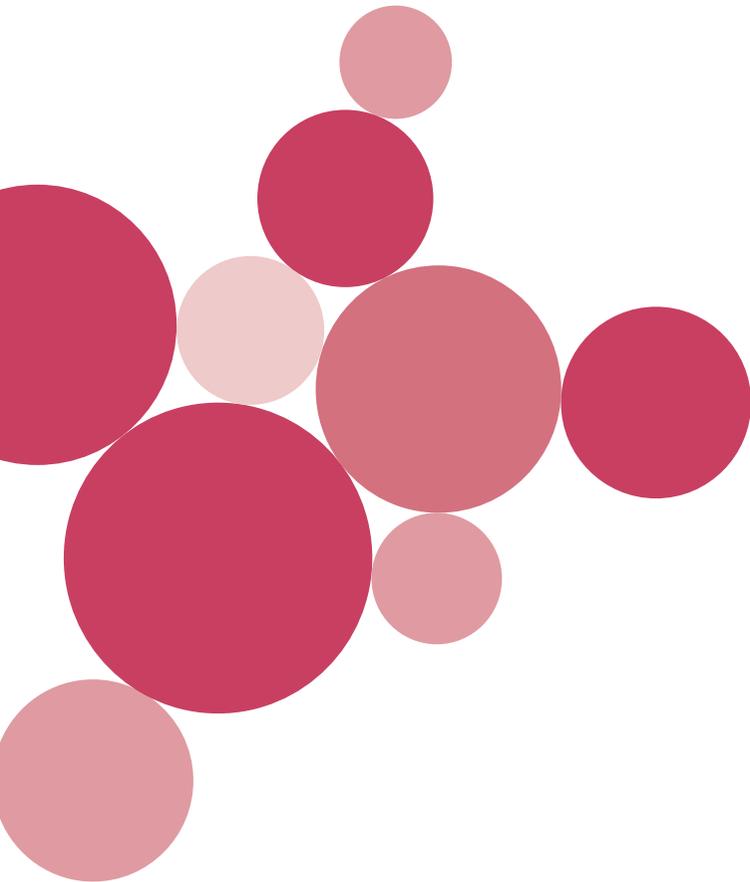
- Aufgaben des Staates und deren Finanzierung aufzählen
- Leistungen des Staates, die von einem Lernenden bezogen werden, erklären
- Systematik der Steuererklärung und den Ablauf der Steuerveranlagung erklären
- Steuerprogression als Instrument für die Gerechtigkeit aufzeigen und erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann in einer Diskussion zur Finanzierung einer Staatsaufgabe seine Meinung vertreten
- Kann in einem Geschäftsbrief sein Anliegen verständlich mitteilen
- Kann eine einfache Steuererklärung ausfüllen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Steuerhoheit, Steuerpflicht, Steuerzweck, Steuerarten
- Einkommenssteuer, Vermögenssteuer, Verrechnungssteuer, Mehrwertsteuer, Steuererklärung
- Steuerprogression



18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden stehen vor der politischen Mündigkeit und setzen sich mit dem Aufbau des politischen Systems und den politischen Behörden des Staates auseinander.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Politische Rechte und Pflichten

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Persönliche Einflussnahme in der Politik erkennen
- Anhand einer aktuellen Abstimmung die wichtigsten Parteien und Interessengruppen mit ihren Meinungen kennenlernen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die persönliche Meinung zu Aussagen von Parteien oder Wirtschaftsverbänden begründet formulieren
- Kann den Einfluss der Parteien auf die persönliche und gesellschaftliche Meinungsbildung mit einem aktuellen Beispiel dokumentieren und kommentieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Staatsformen, Regierungsformen
- Föderalismus, Referendum, Initiative
- Bundesratsparteien, Links-Rechts-Schema, Nichtregierungsorganisationen

Gewaltenteilung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Das Prinzip der Gewaltenteilung auf Kantons- und Bundesebene beschreiben
- Die Behörden und ihre Aufgaben auf Kantons- und Bundesebene beschreiben

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Informationen zu aktuellen politischen Fragen und Themen gezielt suchen, auswählen und zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Gewaltenteilung, Parlament, Regierung, Gerichte
- Nationalrat, Ständerat, Bundesrat, Kollegialitätsprinzip

Produkt und Präsentation (Probe-VA)

24 Lektionen/8 Wochen

Leitidee

Die Lernenden haben an ihrer Lehrabschlussprüfung eine Vertiefungsarbeit zu schreiben und eine Präsentation zu halten. Sie lernen die erforderlichen Kompetenzen kennen und anwenden.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Produkt

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

Standortbestimmung der ICT Handlungskompetenzen (siehe ICT Konzept) in den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramme

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die formellen Kriterien einer Vertiefungsarbeit (VA) anwenden
- Kann eine schriftliche Projektarbeit selbstständig ausformuliert verfassen
- Kann ein Arbeitsjournal führen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Quellenverzeichnis, Arbeitsjournal, Eigenständigkeitserklärung
- Zitat, Plagiat

Präsentation

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Präsentationstechniken aufzählen und themenspezifisch geeignete Techniken einsetzen
- Kann sich der Wirkung der nonverbalen Kommunikation bei der Präsentation bewusst werden, Änderungen ableiten und diese umsetzen
- Kann die Feedbackregeln erklären und anwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Computer-Präsentation, Pinnwand, Wandtafel, Plakat
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Feedback

24 Lektionen/8 Wochen

Leitidee

Die Lernenden konsumieren tagtäglich. Sie betrachten die Folgen des Konsums unter rechtlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und technologischen Gesichtspunkten.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Kaufvertragsarten Teil 2

9 Lektionen /3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die rechtlichen Bestimmungen des Konsumkreditgesetzes beschreiben
- Vor- und Nachteile von Barkauf, Vertrag zur Finanzierung des Erwerbs von Waren und Dienstleistungen und Leasingvertrag gegeneinander abwägen und bewerten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann zu Vertragsbedingungen, die zu Lasten des Käufers gehen, schriftlich Stellung nehmen und darüber diskutieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Konsumkreditgesetz
- Leasing, Widerrufsrecht, Rechte und Pflichten, Kreditfähigkeit, Bonitätsprüfung

Schulden und Betreibung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die rechtlichen Grundlagen der Betreibung beschreiben
- Das Vorgehen des Schuldners bei der Einleitung eines Betreibungsverfahrens aufzeigen
- Die Angebote zur Schuldensanierung unterscheiden

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die Ursachen und Folgen des Verschuldens von Jugendlichen erklären und mögliche sinnvolle Massnahmen ableiten
- Kann verschiedene Textsorten unterscheiden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Betreibung, Ablauf einer Betreibung auf Pfändung
- Verschuldung, Existenzminimum, Massnahmen bei Geldproblemen

Bildungsziele «Gesellschaft»

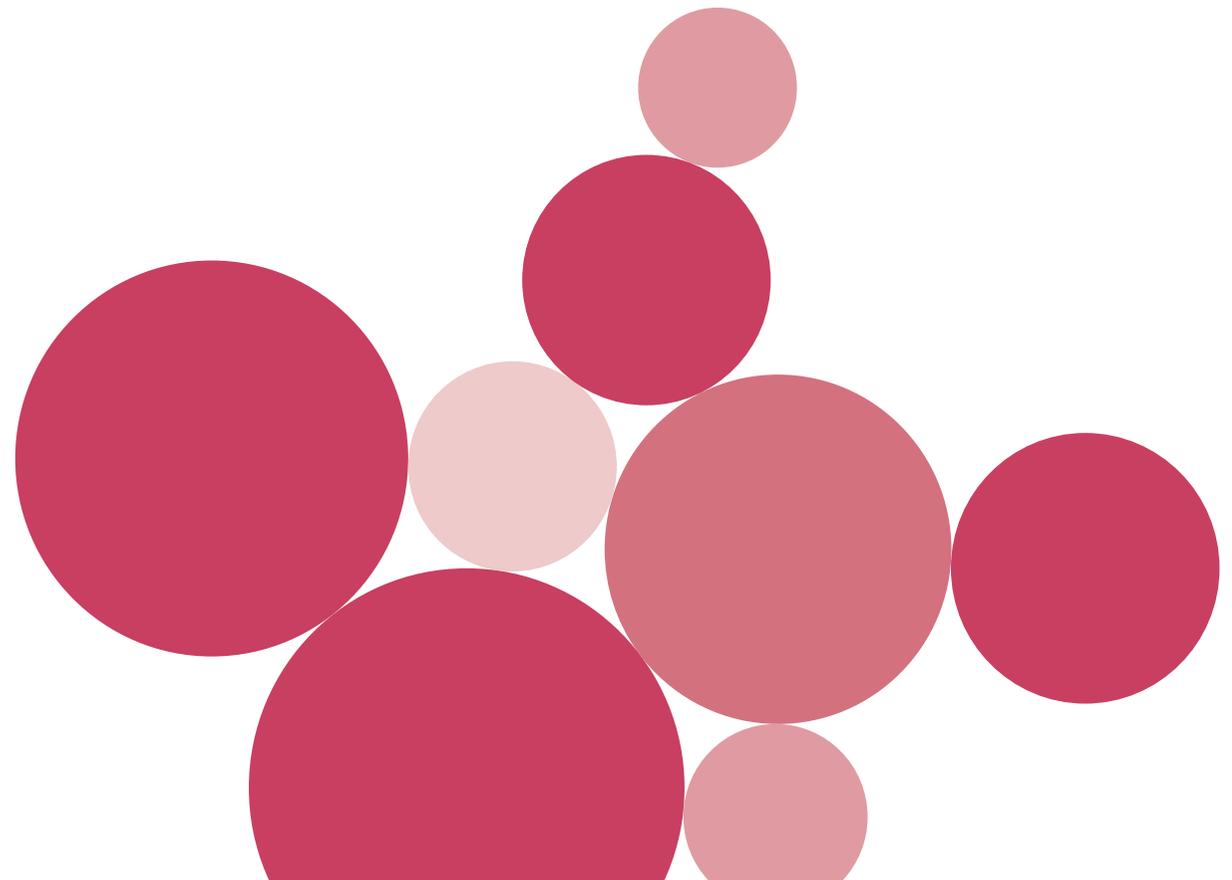
- Die aktuelle Volkswirtschaftssituation erklären und Tendenzen mit der Konjunkturpolitik vergleichen
- Die Folgen der volkswirtschaftlichen Einflüsse auf den Lohn erläutern
- Das gesellschaftliche und individuelle Konsumverhalten reflektieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann volkswirtschaftliche Statistiken verstehen und interpretieren
- Kann einen Wirtschaftstext bearbeiten und zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Bruttoinlandprodukt (BIP)
Konjunktur, Konjunkturzyklus
- Landesindex der Konsumentenpreise, Inflation, Deflation
- Aufgaben der Schweizerischen Nationalbank, konjunkturpolitische Massnahmen



Wohnen und Lebensformen

3-jährige Grundbildung EFZ
3. Lehrjahr

18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden wohnen meistens in einer Mietwohnung zusammen mit ihrer Familie, einem Elternteil oder in Patchworkfamilien. Sie lernen die rechtlichen Aspekte des Wohnens und Zusammenlebens.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Wohnen

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Rechte und Pflichten der Mietvertragsparteien erklären
- Die Möglichkeiten des Mieterschutzes erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann auf Probleme im Mietverhältnis sinnvoll und schriftlich reagieren
- Kann einen gehörten Text wiedergeben

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Mietvertrag, Antritsprotokoll, Kaution, Mietzins, Nebenkosten, Rechte und Pflichten, Untermiete
- Kündigungsfrist, Kündigungstermin, Rückgabeprotokoll
- Kündigungsschutz, missbräuchliche Mietzinse, Schlichtungsbehörde

Lebensformen

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die rechtlichen und finanziellen Konsequenzen verschiedener Formen des Zusammenlebens vergleichen
- Die rechtlichen und finanziellen Folgen einer Trennung und einer Scheidung aufzeigen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens kritisch beurteilen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Konkubinat, Partnerschaftsgesetz
- Ehevoraussetzungen, Eheungültigkeit, Eheschliessung, Rechte und Pflichten
- Kindsverhältnis
- Errungenschaftsbeteiligung, Gütergemeinschaft, Gütertrennung
- Scheidung

Politik und Wirtschaft global

15 Lektionen/5 Wochen

Leitidee

Die Lernenden sind aktive Konsumenten und Produzenten und bewegen sich gekonnt im grenzenlosen World Wide Web. Sie lernen die weltweite Vernetzung und die Grenzen in Wirtschaft, Politik, Umwelt und Kultur – im Kontext zur Schweiz – kennen.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Schweiz - EU

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Das Wirtschaftssystem Schweiz anhand der Wirtschaftssektoren und der sozialen Marktwirtschaft erklären
- Die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) erklären
- Die Folgen für die schweizerische Aussenwirtschaftspolitik am Beispiel der Handelspartnerin EU aufzeigen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann längere Texte nach bestimmten Informationen gezielt durchsuchen und diese mit eigenen Worten zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Soziale Marktwirtschaft, Wirtschaftssektoren, Wirtschaftsstandort Schweiz
- Europäische Union (EU)
Gründung, Ziele und Entwicklung der vier Freiheiten der EU, EU Binnenmarkt, Bilaterale Verträge

Globalisierung

6 Lektionen/2 Wochen

3-jährige Grundbildung EFZ
3. Lehrjahr

Bildungsziele «Gesellschaft»

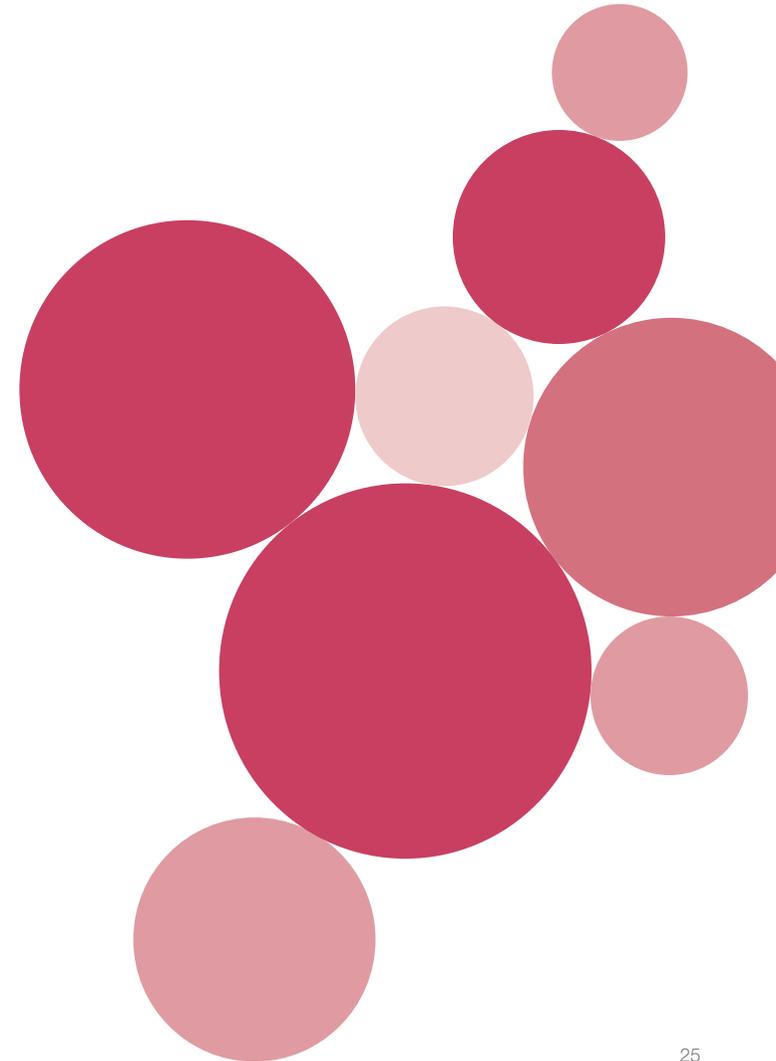
- Die Dimensionen (Wirtschaft, Politik, Umwelt, Technik und Kommunikation) und die Ursachen der Globalisierung an einem konkreten Beispiel erklären
- Die Meinungen von Befürwortern und Gegnern der Globalisierung gegeneinander abwägen
- Allgemeine und branchenspezifische Zukunftstechnologien erkennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf die Argumente anderer eingehen
- Kann aktuelle Entwicklungstendenzen (z.B. Digitalisierung) beschreiben

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Wirtschaftliche, politische, ökologische, technologische und kommunikative Aspekte der Globalisierung



Vertiefungsarbeit

42 Lektionen/14 Wochen

Leitidee

Die Lernenden haben ihre Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Sprechen im Rahmen der Probe-VA unter Beweis gestellt. Sie setzen die Rückmeldungen und Erfahrungen aus der gesamten Lehrzeit gekonnt um.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Produkt und Prozess

33 Lektionen/11 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Erfüllt die Rahmenbedingungen gemäss Qualifikationsverfahren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die zentralen sprachlichen Kompetenzen anwenden
- Kann die formalen Kriterien einer Vertiefungsarbeit (VA) anwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Quellenverzeichnis, Arbeitsjournal, Eigenständigkeitserklärung
- Zitat, Plagiat

Präsentation

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Erfüllt die Rahmenbedingungen gemäss Qualifikationsverfahren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Präsentationstechniken aufzählen und themenspezifisch geeignete Techniken einsetzen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Computer-Präsentation, Pinnwand, Wandtafel, Plakat
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Feedback

Arbeitswelt

3-jährige Grundbildung EFZ
3. Lehrjahr

15 Lektionen/5 Wochen

Leitidee

Die Lernenden setzen sich mit ihrer unmittelbaren beruflichen Zukunft auseinander. Sie lernen sich als Ausgebildete in der Arbeitswelt zu behaupten.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Arbeitsrecht

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Rechte und Pflichten der Vertragspartner gegenüberstellen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Einzelarbeitsvertrag
- Gesamtarbeitsvertrag
- Arbeitsgesetz, Probezeit, Lohnabrechnung, Rechte und Pflichten, Kündigung

Qualifizierung für den Arbeitsmarkt

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die persönliche Aus- und Weiterbildung auf dem Arbeitsmarkt als Chance erkennen
- Ursachen der Arbeitslosigkeit und Massnahmen dagegen kennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann eine vollständige Stellenbewerbung verfassen und sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten
- Kann über einen Arbeitsplatzverlust und dessen Konsequenzen diskutieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Stellenbewerbung, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch
- Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung, Arbeitslosigkeit

Ziele der 4-jährigen Grundbildung EFZ

1. Lehrjahr

Neue Lebensphase
Konsum und Geld
Kunst
Politik und Umfeld
Sicherheit und Gesundheit

2. Lehrjahr

Sicherheit und Solidarität
Kunst
Politik Schweiz
Medien und Information
Konsum und Wirtschaft
Umwelt und Nachhaltigkeit

3. Lehrjahr

Steuern
Politik und Wirtschaft global
Produkt und Präsentation
Kunst
Lebensformen und Werte

4. Lehrjahr

Sozialversicherungen
Wohnen
Vertiefungsarbeit
Arbeitswelt

Neue Lebensphase

4-jährige Grundbildung EFZ
1. Lehrjahr

18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden haben ihren ersten Schritt in die Berufswelt getan. Sie müssen sich nun im Spannungsfeld zwischen Beruf, Schule und Privatleben behaupten.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Schule und Betrieb

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Schulorganisation verstehen
- Die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen des eigenen Lehrbetriebes erkennen und Zielkonflikte ableiten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die wichtigsten Elemente für die Durchführung eines erfolgreichen Interviews benennen und anwenden
- Kann die unterschiedlichen Sprachniveaus unterscheiden und situationsgerecht verwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Organigramm, wichtige Personen, Standorte, Lernlounge, Leitbild
- Berufsbildung, Anspruchsgruppen, Zielkonflikte

Lehrvertrag

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Allgemeine Rechtsgrundlagen an konkreten Beispielen reflektieren
- Die rechtlichen Grundlagen zum Lehrvertrag erläutern
- Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien einander gegenüberstellen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann kurze Sachinformationen, Aufgaben oder Problemstellungen notieren, weitergeben und erklären
- Kann in Gesprächen Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren
- Kann verschiedene Gesprächsstrategien bei Konflikten erläutern

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Rechtsordnung, privates und öffentliches Recht, Rechtsgrundsätze
- Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Volljährigkeit Handlungsfähigkeit, beschränkte Handlungsunfähigkeit
- Obligation, Formvorschriften, Vertragsinhalt

Ökologie im Umfeld

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

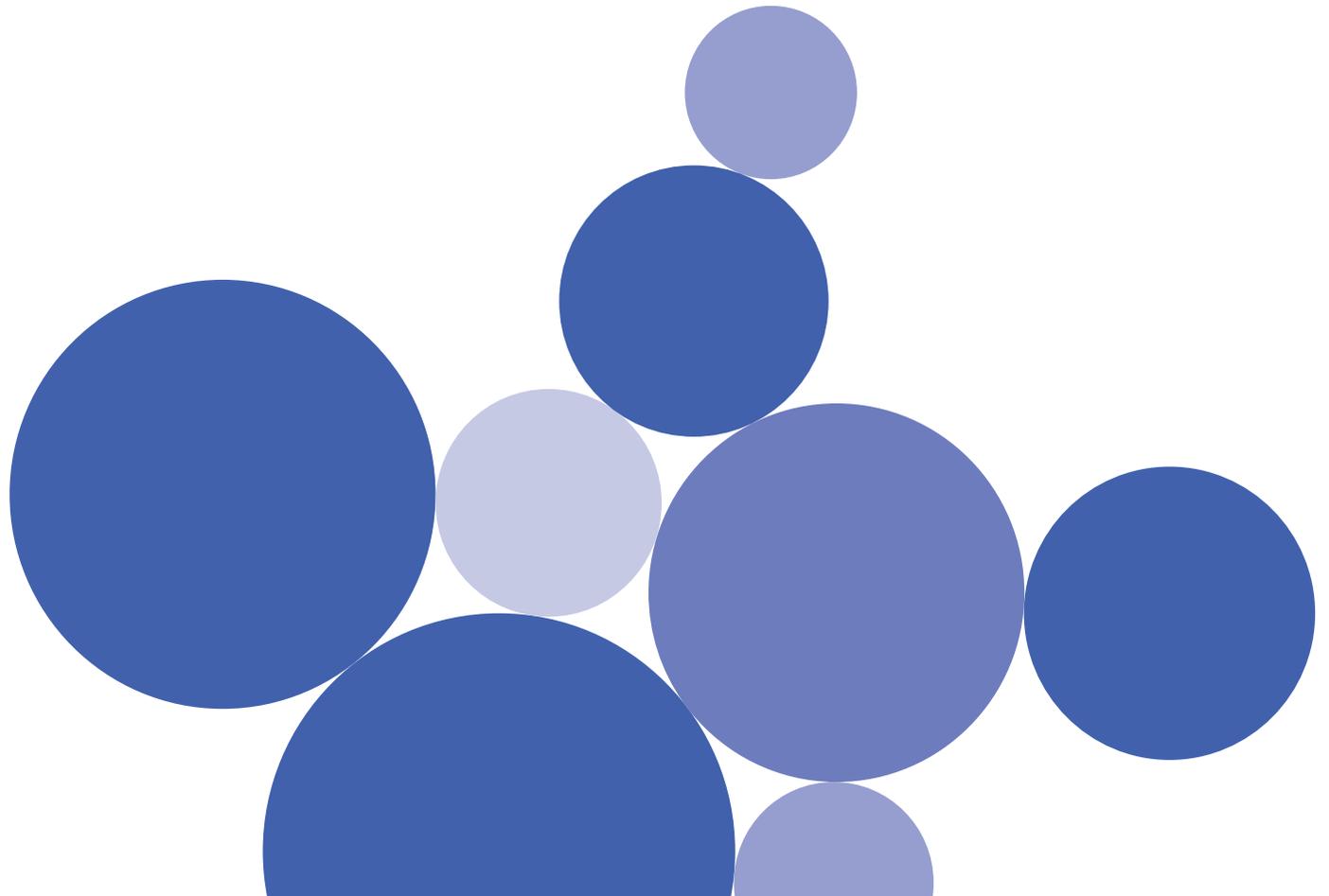
- Das eigene Handeln in Bezug auf die Abfallverminderung und -entsorgung reflektieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann den persönlichen Umgang mit Ressourcen argumentativ begründen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Nachhaltigkeit, natürliche Ressourcen



27 Lektionen/9 Wochen

Leitidee

Die Lernenden verdienen Geld und leben in einer Konsumgesellschaft mit vielen verlockenden Angeboten. Sie lernen Eigenverantwortung im Umgang mit Geld zu übernehmen.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Lohnbestandteile

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die eigene Lohnabrechnung erklären
- Obligatorische und zusätzliche Abzüge erklären
- Kontoauszug der Bank verstehen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Lohnabrechnungen und Kontoauszüge lesen und Einzahlungsscheine ausfüllen
- Kann die häufigsten Fehlerquellen in seiner Textproduktion vermeiden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Lohnabrechnung, Bruttolohn, Nettolohn, Abzüge
- Kontoauszug
- Einzahlungsschein

Budget

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Ein einfaches Budget erstellen und über längere Zeit führen
- Funktionen eines Budgets erkennen
- Über sein eigenes Budget reflektieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Informationen zusammenfassen und deutlich machen, welche Punkte wichtig sind
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei andere Meinungen einbeziehen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Budget, Einnahmen, Fixkosten, variable Kosten, Saldo

Zahlungsarten

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die verschiedenen Zahlungsarten erläutern
- Anwendungsbereich, Vorteile und Gefahren verschiedener Zahlungsarten analysieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann komplexere Sachinformationen zusammentragen, erklären und miteinander vergleichen
- Kann Informationen über Erlerntes mündlich austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Barzahlung, Zahlung auf Kredit

Kaufvertragsarten Teil 1

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die verschiedenen Kaufvertragsarten unterscheiden
- Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Kaufvertragsarten abschätzen können
- Die rechtlichen Konsequenzen bei Vertragsabschluss und bei Verletzungen des Kreditkaufs beschreiben

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann einen einfachen Geschäftsbrief unter der Verwendung eines üblichen Briefschemas und der vier gängigen Textbausteine verfassen
- Kann einen einfachen Alltagsvertrag aufsetzen und eine Quittung ausstellen
- Kann in einem Kommentar eigene Standpunkte vertreten und diese argumentativ untermauern

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Barkauf, Kreditkauf, Werkvertrag, einfacher Auftrag
- Verbindliche Offerten, unverbindliche Offerten, Pflichten beim Kaufvertrag, Quittung, Garantie, Verjährungsfristen
- Vertragsverletzungen, Prüfungspflicht, Meldepflicht, Aufbewahrungspflicht, Wandelung, Ersatzleistung, Preisminderung
- Unbestellte Ware, Haustürkauf

Preisbildung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Bedürfnisse unterscheiden und Güterarten definieren
- Den einfachen Wirtschaftskreislauf verstehen und die Bedeutung der Produktionsfaktoren erläutern
- Ausgehend vom Unternehmen (eigener Lehrbetrieb) den Einfluss von Angebot und Nachfrage auf den Preis verstehen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Kurven-, Balken-, Flächen- und Kreisdiagramme zur Wirtschaftsproduktion und den Wirtschaftssektoren lesen und interpretieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Bedürfnisse, Güter Markt, einfacher Wirtschaftskreislauf, Preisbildung, Angebot, Nachfrage

3 Lektionen/1 Woche

Leitidee

Die Lernenden hören Musik verschiedenster Stilrichtungen, gehen ins Kino, streamen Filme und surfen im Internet. Sie werden sich ihres Konsums von Kunst bewusst und lernen neue Kunstformen schätzen.

Schwerpunkte

[Normen](#) | [Rezeption](#) | [Produktion](#) | [Interaktion](#)
[Ethik](#) | [Identität/Sozialisation](#) | [Kultur](#) | [Ökologie](#) | [Politik](#) | [Recht](#) | [Technologie](#) | [Wirtschaft](#)

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Ausdrucksweisen der Kunst

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

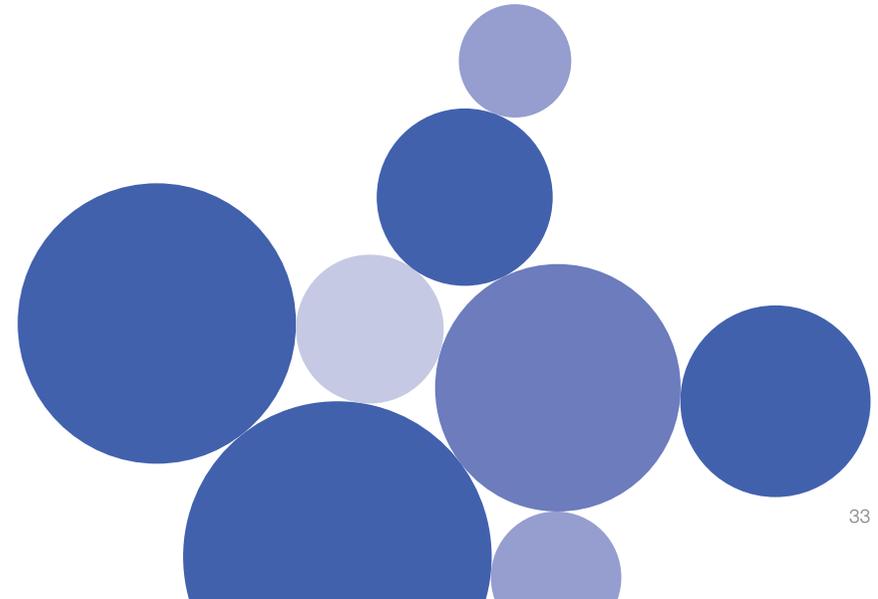
- Unterschiedliche Ausdrucksweisen einer Kunstform aufzeigen (z.B. aus Literatur, Theater, Musik, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Foto, Video, Internet etc.)

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann von mindestens einer erlebten Kunstform die inhaltliche Botschaft interpretieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Kultur
- Kunstform



27 Lektionen/9 Wochen

Leitidee

Die Lernenden leben in einem politischen und multikulturellen Umfeld zum Teil unter Vorurteilen und Unwissenheit. Sie setzen sich mit ihrem persönlichen Handeln und deren Konsequenzen auseinander.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Gemeindepolitik und Jugendstrafrecht

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Grundrechte und politische Rechte unterscheiden und ihre gesellschaftliche Bedeutung erkennen
- Die Behörden auf der Ebene der Gemeinde aufzählen und ihre Aufgaben beschreiben
- Die Grundsätze des Jugendstrafrechts und die Abgrenzung zum Erwachsenenstrafrecht kennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann politische Prozesse beschreiben
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse mündlich berichten und das eigene Verhalten diesbezüglich reflektieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Bundesverfassung, Grundrechte, staatsbürgerliche Rechte, politische Rechte, Mehrheiten, Majorz, Proporz, Meinungsbildung
- Gemeindebehörden
- Jugendstrafrecht

Migration, Integration, Rassismus

15 Lektionen/5 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Gründe der Migration und mögliche Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Schweiz erklären
- Die verschiedenen Erscheinungsformen von Rassismus unterscheiden und ein Bewusstsein gegenüber der Rassismusproblematik entwickeln

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann über Vorurteile reflektieren
- Kann mit vorbereiteten Fragen ein Interview führen
- Kann sich mit Hilfe von verschiedenen Informationsquellen mit einer fremden Kultur aus dem eigenen Umfeld auseinandersetzen und die Erkenntnisse zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Migration, Integration
- Rassismus

24 Lektionen/8 Wochen

Leitidee

Die Lernenden erkennen, dass Versicherungen materielle Folgen abdecken können und dass die Eigenverantwortung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit immer wichtiger wird.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Versicherungswesen allgemein

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Wesentliche Grundlagen des Versicherungswesens nennen
- Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherung (obligatorisch und freiwillig) anhand von Beispielen unterscheiden

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann persönliches Verhalten in der Freizeit analysieren und daraus Verhaltensänderungen ableiten
- Kann schriftliche Texte mittels Markierungen, Randnotizen und/oder Mind Maps strukturieren und die Kernbotschaften erfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Zweck der Versicherungen, Riskmanagement, Solidaritätsprinzip, Prämie, Leistung, Police
- Versicherungsarten

Kranken- und Unfallversicherung

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die wesentlichen Leistungen der Krankenversicherung unterscheiden
- Kosten der persönlichen Krankenversicherung optimieren
- Die wesentlichen Leistungen der Unfallversicherungen nennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann in Verträgen die wichtigsten Vereinbarungen und deren rechtliche Grundlagen verstehen
- Kann Risiken in der eigenen Branche und im Speziellen am eigenen Arbeitsplatz beschreiben und daraus Verhaltensänderungen ableiten

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Krankheit, Grund- und Zusatzversicherung, Sparmodelle, Freizügigkeit, Franchise, Selbstbehalt, Leistungen, Kündigung
- Unfall, Berufs- und Nichtberufsunfall, Versicherungsbeginn und -ende, Leistungen, Abrediversicherung

Gesundheit und Sucht

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

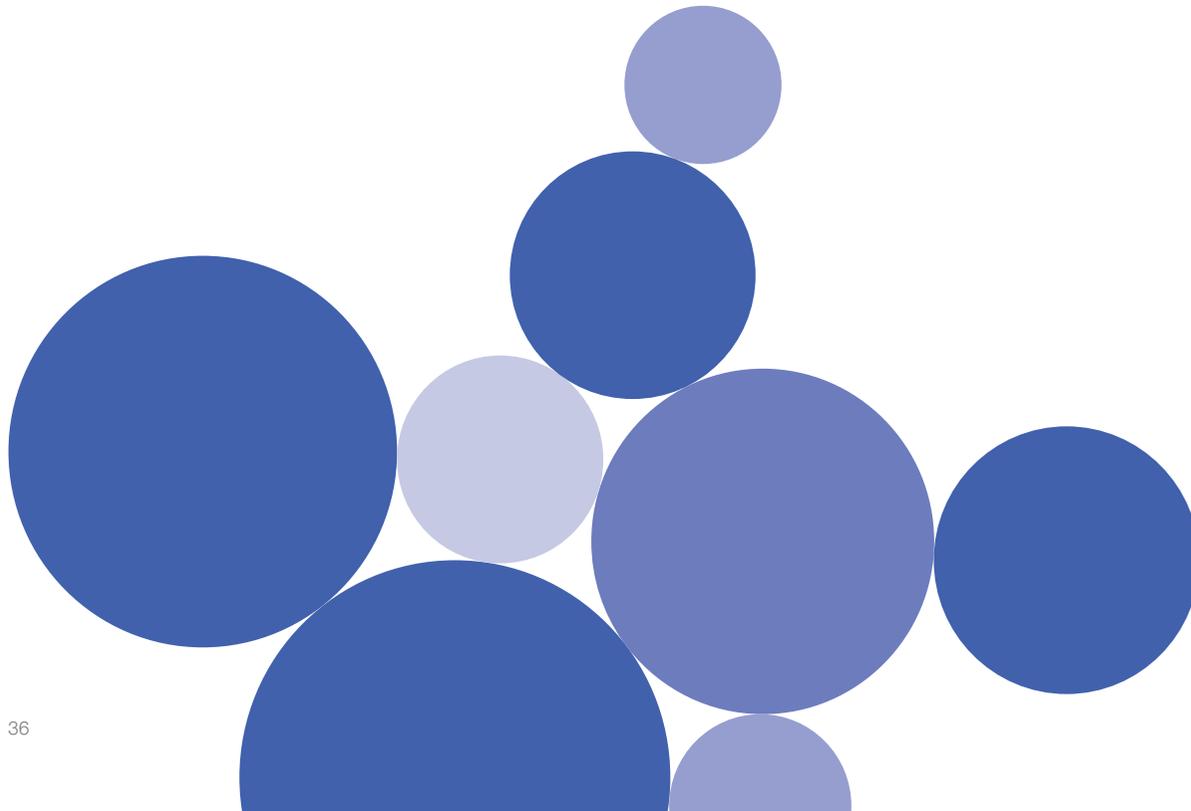
- Die eigene Verantwortung im Umgang mit Risiken anhand eines Beispiels aus dem Bereich Gesundheit aufzeichnen
- Suchtverhalten hinterfragen
- Das angepasste Handeln in ausgewählten Risikosituationen anhand eines Beispiels aus dem Bereich Gesundheit bearbeiten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann den persönlichen Umgang mit Verantwortung argumentativ begründen
- Kann mündlich geäußerte Argumente aufnehmen und bewerten

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Gesundheit, Wohlbefinden, Gesundheitsrisiken
- Sucht, Suchtverhalten



12 Lektionen/4 Wochen

Leitidee

Die Lernenden werden in ihrem Leben mit persönlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Verantwortung konfrontiert. Die zum Teil verschiedenen Erwartungen erfordern eine bewusste Auseinandersetzung.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion | Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Haftpflicht

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Wesentliche Grundlagen des Versicherungswesens nennen und darstellen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Haftpflicht, Verschuldenshaftung, Kausalhaftung, Fahrlässigkeit, Regress, Bonus-/Malussystem

Verantwortung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Persönliche, berufliche und gesellschaftliche Risiken auflisten und beurteilen
- Aktuelle umweltpolitische Fragestellung der Schweiz diskutieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann das angepasste Handeln in ausgewählten Risikosituationen anhand eines Beispiels aus den Bereichen Energie und Mobilität begründen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energieverbrauch, Mobilität

Kunst

3 Lektionen/1 Woche

Leitidee

Die Lernenden hören Musik verschiedenster Stilrichtungen, gehen ins Kino, streamen Filme und surfen im Internet. Sie werden sich ihres Konsums von Kunst bewusst und lernen neue Kunstformen schätzen.

Schwerpunkte

[Normen](#) | [Rezeption](#) | [Produktion](#) | [Interaktion](#)
[Ethik](#) | [Identität/Sozialisation](#) | [Kultur](#) | [Ökologie](#) | [Politik](#) | [Recht](#) | [Technologie](#) | [Wirtschaft](#)

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Ausdrucksweisen der Kunst

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

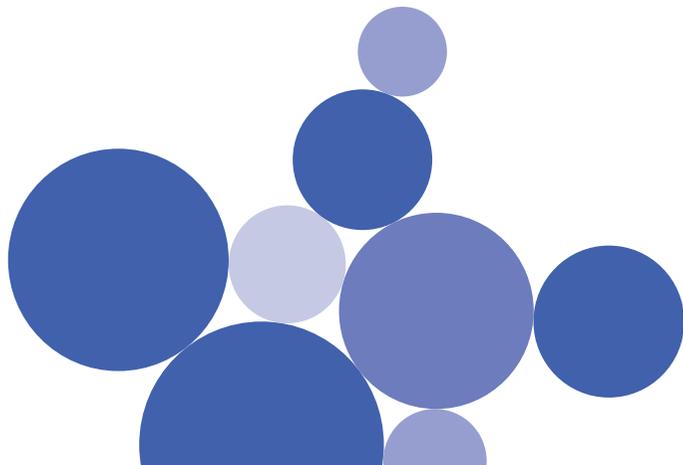
- Unterschiedliche Ausdrucksweisen einer Kunstform (z.B. aus Literatur, Theater, Musik, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Foto, Video, Internet etc.) aufzeigen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann von mindestens einer erlebten Kunstform die inhaltliche Botschaft interpretieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Kultur
- Kunstform



18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden stehen vor der politischen Mündigkeit und setzen sich mit dem Aufbau des politischen Systems und den politischen Behörden des Staates auseinander.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Politische Rechte und Pflichten

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Persönliche Einflussnahme in der Politik erkennen
- Anhand einer aktuellen Abstimmung die wichtigsten Parteien und Interessengruppen mit ihren Meinungen kennenlernen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die persönliche Meinung zu Aussagen von Parteien oder Wirtschaftsverbänden begründet formulieren
- Kann den Einfluss der Parteien auf die persönliche und gesellschaftliche Meinungsbildung mit einem aktuellen Beispiel dokumentieren und kommentieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Staatsformen, Regierungsformen
- Föderalismus, Referendum, Initiative
- Bundesratsparteien
- Links-Rechts-Schema, Röstigraben, Interessenkonflikte, Stadt und Land, Generationenkonflikt
- Nichtregierungsorganisationen

Gewaltenteilung

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Das Prinzip der Gewaltenteilung auf Kantons- und Bundesebene beschreiben
- Die Behörden und ihre Aufgaben auf Kantons- und Bundesebene beschreiben

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Informationen zu aktuellen politischen Fragen und Themen gezielt suchen, auswählen und zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Gewaltenteilung, Parlament, Regierung, Gerichte
- Nationalrat, Ständerat, Bundesrat, Kollegialitätsprinzip

Medien und Information

12 Lektionen/4 Wochen

Leitidee

Die Lernenden werden in ihrem Alltag durch die Massenmedien immer und überall positiv wie negativ beeinflusst. Sie lernen einen sinnvollen kritischen Umgang mit Medien und Informationen und werden auch der Gefahren bewusst.

Schwerpunkte

[Normen](#) | [Rezeption](#) | [Produktion](#) | [Interaktion](#)
[Ethik](#) | [Identität/Sozialisation](#) | [Kultur](#) | [Ökologie](#) | [Politik](#) | [Recht](#) | [Technologie](#) | [Wirtschaft](#)

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Medien

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die Aufgaben der Massenmedien in der Demokratie erläutern
- Die Medien als Instrument der Politik anhand eines aktuellen Beispiels kritisch betrachten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann mit Hilfe verschiedener Informationsquellen zum gleichen Thema oder Ereignis mögliche Manipulationen erkennen und diese beschreiben
- Kann die wichtigsten Elemente für die Durchführung einer Umfrage benennen und anwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Aufgaben der Massenmedien, Öffentliche Meinung, «4. Gewalt im Staat»

24 Lektionen/8 Wochen

Leitidee

Die Lernenden konsumieren tagtäglich. Sie betrachten die Folgen des Konsums unter rechtlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und technologischen Gesichtspunkten.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Kaufvertragsarten Teil 2

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

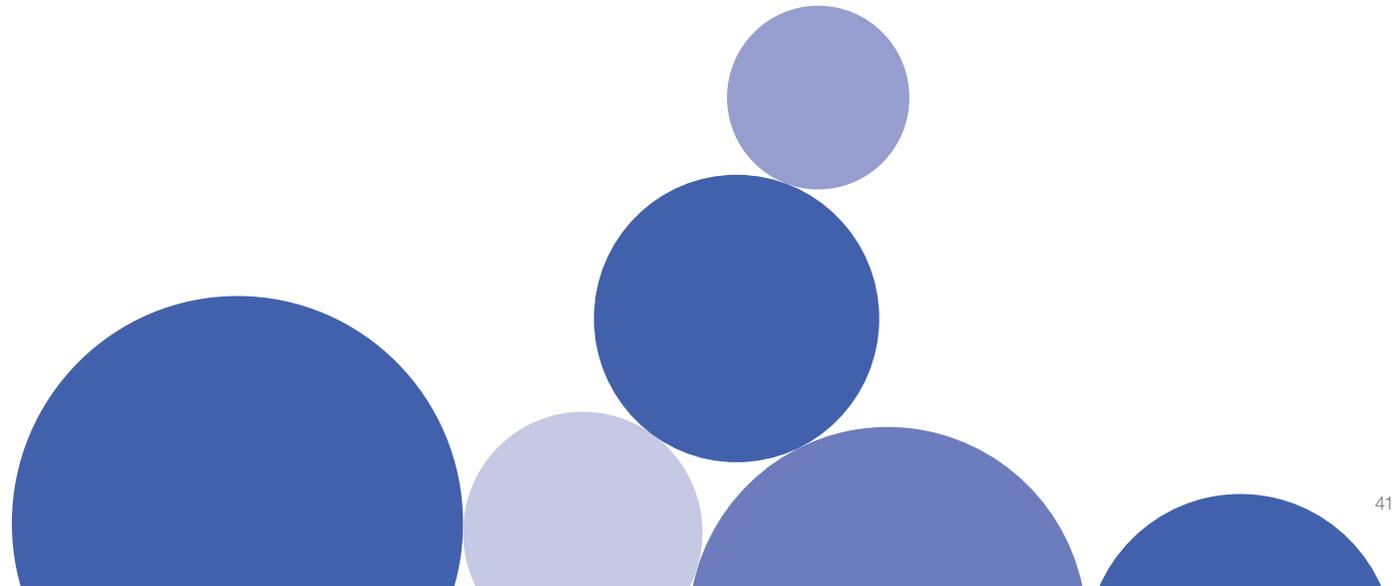
- Die rechtlichen Bestimmungen des Konsumkreditgesetzes beschreiben
- Vor- und Nachteile von Barkauf, Vertrag zur Finanzierung des Erwerbs von Waren und Dienstleistungen und Leasingvertrag gegeneinander abwägen und bewerten

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann zu Vertragsbedingungen, die zu Lasten des Käufers gehen, schriftlich Stellung nehmen und darüber diskutieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Konsumkreditgesetz
- Leasing, Widerrufsrecht, Rechte und Pflichten, Kreditfähigkeit, Bonitätsprüfung



Schulden und Betreibung

6 Lektionen /2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die rechtlichen Grundlagen der Betreibung beschreiben
- Das Vorgehen des Schuldners bei der Einleitung eines Betreibungsverfahrens aufzeigen
- Die Angebote zur Schuldensanierung unterscheiden

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die Ursachen und Folgen des Verschuldens von Jugendlichen erklären und mögliche sinnvolle Massnahmen ableiten
- Kann verschiedene Textsorten unterscheiden und erstellen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Betreibung, Ablauf einer Betreibung auf Pfändung
- Verschuldung, Existenzminimum, Massnahmen bei Geldproblemen

Konjunktur

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die aktuelle Volkswirtschaftssituation erklären und Tendenzen mit der Konjunkturpolitik vergleichen
- Die Folgen der volkswirtschaftlichen Einflüsse auf den Lohn erläutern
- Das gesellschaftliche und individuelle Konsumverhalten reflektieren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann volkswirtschaftliche Statistiken verstehen und interpretieren
- Kann einen Wirtschaftstext bearbeiten und zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Bruttoinlandprodukt (BIP)
Konjunktur, Konjunkturzyklus
- Landesindex der Konsumentenpreise, Inflation, Deflation
- Aufgaben der Schweizerischen Nationalbank, konjunkturpolitische Massnahmen
- Wohlstand, Wohlfahrt

12 Lektionen/4 Wochen

Leitidee

Die Lernenden sind in einer ökologischen Umwelt aufgewachsen und wissen was verantwortungsvolles Handeln bedeutet. Sie lernen das eigene Handeln in Bezug auf die Abfallverminderung und -entsorgung und fällen ökologische Konsumentscheide.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | **Interaktion**
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | **Ökologie** | **Politik** | Recht | **Technologie** | **Wirtschaft**

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Nachhaltigkeit

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Anhand eines aktuellen Vorstosses in der schweizerischen Umweltpolitik die politischen Abläufe und deren Nachhaltigkeit überprüfen
- Den Rohstoff- und Energieverbrauch von Konsumgütern vergleichen und ökologische Konsumentscheide fällen und begründen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann den persönlichen Umgang mit Verantwortung argumentativ begründen
- Kann Informationen zu aktuellen, umweltpolitischen Fragen und Themen gezielt suchen, auswählen und zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Rohstoffe, Ressourcen, Energieverbrauch, graue Energie, erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit
- Ökosystem, Ökobilanz, Klimawandel

Steuern

9 Lektionen/3 Wochen

Leitidee

Die Lernenden sind steuerpflichtig. Sie zahlen auf verschiedenen Wegen Steuern und profitieren auf unterschiedliche Arten von Steuergeldern.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Steuern

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Aufgabe des Staates und deren Finanzierung aufzählen
- Leistungen des Staates, die von einem Lernenden bezogen werden, erklären
- Systematik der Steuererklärung und den Ablauf der Steuerveranlagung erklären
- Steuerprogression als Instrument für die Gerechtigkeit aufzeigen und erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann in einer Diskussion zur Finanzierung einer Staatsaufgabe seine Meinung vertreten
- Kann in einem Geschäftsbrief sein Anliegen verständlich mitteilen
- Kann eine einfache Steuererklärung erstellen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Steuerhoheit, Steuerpflicht, Steuerzweck, Steuerarten
- Einkommenssteuer, Vermögenssteuer, Verrechnungssteuer, Mehrwertsteuer, Steuererklärung
- Steuerprogression

27 Lektionen/9 Wochen

Leitidee

Die Lernenden sind aktive Konsumenten und Produzenten und bewegen sich gekonnt im grenzenlosen World Wide Web. Sie kennen die weltweite Vernetzung und die Grenzen in Wirtschaft, Politik, Umwelt und Kultur – im Kontext zur Schweiz.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | **Interaktion**
Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Schweiz – EU

15 Lektionen/5 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Das Wirtschaftssystem Schweiz anhand der Wirtschaftssektoren und der sozialen Marktwirtschaft erklären
- Die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) erklären
- Die Folgen für die schweizerische Aussenwirtschaftspolitik am Beispiel der Handelspartnerin EU aufzeigen
- Die Aufgaben und Funktionen der UNO anhand eines aktuellen Weltgeschehnisses erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann längere Texte nach bestimmten Informationen gezielt durchsuchen und diese mit eigenen Worten zusammenfassen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Soziale Marktwirtschaft, Wirtschaftssektoren, Wirtschaftsstandort Schweiz
- Europäische Union (EU)
Gründung, Ziele und Entwicklung
vier Freiheiten der EU, EU Binnenmarkt
- Bilaterale Verträge
- UNO

Globalisierung

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

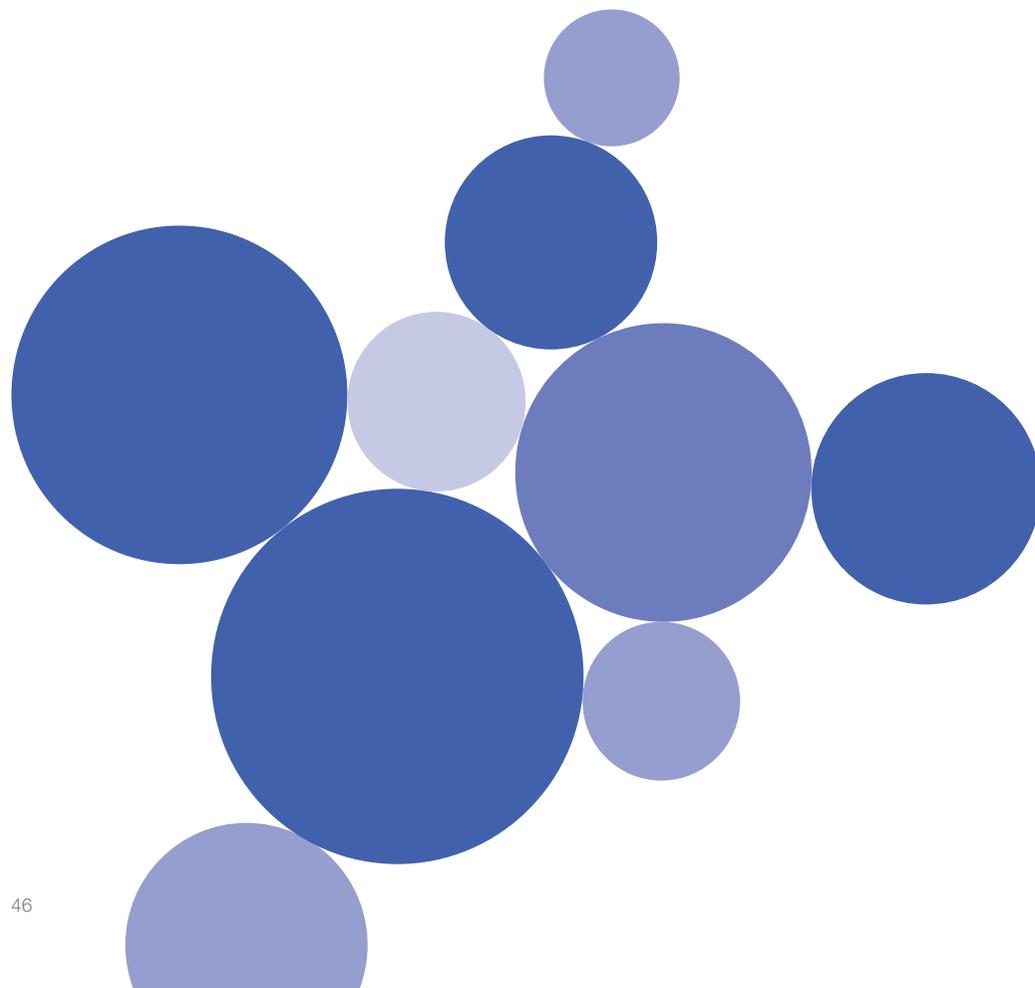
- Die Dimensionen (Wirtschaft, Politik, Umwelt, Technik und Kommunikation) und die Ursachen der Globalisierung an einem konkreten Beispiel erklären
- Die Meinungen von Befürwortern und Gegnern der Globalisierung gegeneinander abwägen
- Die Position der Schweiz in der globalisierten Welt an einem konkreten Beispiel (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Sicherheitspolitik, Asylrecht oder Wirtschaftskriminalität) kritisch untersuchen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf die Argumente anderer eingehen
- Kann aktuelle Entwicklungstendenzen (z.B. Digitalisierung) analysieren und kommentieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Wirtschaftliche, politische, ökologische, technologische und kommunikative Aspekte der Globalisierung
- Probleme der Globalisierung



Produkt und Präsentation (Probe-VA)

4-jährige Grundbildung EFZ
3. Lehrjahr

24 Lektionen/8 Wochen

Leitidee

Die Lernenden haben an ihrer Lehrabschlussprüfung eine Vertiefungsarbeit zu schreiben und eine Präsentation zu halten. Sie lernen die erforderlichen Kompetenzen kennen und anwenden.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Produkt

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

Standortbestimmung der ICT Handlungskompetenzen (siehe ICT Konzept) in den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramme

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die formalen Kriterien einer Vertiefungsarbeit (VA) anwenden
- Kann eine schriftliche Projektarbeit selbstständig ausformuliert verfassen
- Kann korrekt referenzieren und paraphrasieren
- Kann ein Arbeitsjournal führen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Quellenverzeichnis, Arbeitsjournal, Eigenständigkeitserklärung
- Zitat, Plagiat

Präsentation

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Präsentationstechniken aufzählen und themenspezifisch geeignete Techniken einsetzen
- Kann sich der Wirkung der nonverbalen Kommunikation bei der Präsentation bewusst werden, Änderungen ableiten und diese umsetzen
- Kann die Feedbackregeln erklären und anwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Computer-Präsentation, Pinnwand, Wandtafel, Plakat
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Feedback

Kunst

3 Lektionen/1 Woche

Leitidee

Die Lernenden hören Musik verschiedenster Stilrichtungen, gehen ins Kino, streamen Filme und surfen im Internet. Sie werden sich ihres Konsums von Kunst bewusst und lernen neue Kunstformen schätzen.

Schwerpunkte

[Normen](#) | [Rezeption](#) | [Produktion](#) | [Interaktion](#) |
[Ethik](#) | [Identität/Sozialisation](#) | [Kultur](#) | [Ökologie](#) | [Politik](#) | [Recht](#) | [Technologie](#) | [Wirtschaft](#)

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Ausdrucksweisen der Kunst

3 Lektionen/1 Woche

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Unterschiedliche Ausdrucksweisen einer Kunstform (z.B. aus Literatur, Theater, Musik, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Foto, Video, Internet etc.) aufzeigen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann von mindestens einer erlebten Kunstform die inhaltliche Botschaft interpretieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Kultur
- Kunstform

18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden leben in ihren Familien bei einem Elternteil, in Patchworkfamilien oder sind mit einem Partner zusammengezogen. Sie lernen die rechtlichen Konsequenzen des Zusammenlebens oder der Trennung und werden sich des moralischen Dilemmas bewusst.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | **Interaktion**
Ethik | **Identität/Sozialisation** | Kultur | Ökologie | Politik | **Recht** | Technologie | **Wirtschaft**

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Lebensformen

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die rechtlichen und finanziellen Konsequenzen verschiedener Formen des Zusammenlebens vergleichen
- Die rechtlichen und finanziellen Folgen einer Trennung und einer Scheidung aufzeigen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens kritisch beurteilen
- Kann mit vorbereiteten Fragen eine Umfrage durchführen, auswerten und kommentieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Konkubinat, Partnerschaftsgesetz
- Ehevoraussetzungen, Eheungültigkeit, Eheschliessung, Rechte und Pflichten
- Kindsverhältnis
- Errungenschaftsbeteiligung, Gütergemeinschaft, Gütertrennung
- Scheidung

Werte

6 Lektionen/2 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Das moralische Dilemma anhand eines praktischen Beispiels bewusst machen
- Anhand eines aktuellen Beispiels aus Umwelt-, Medizinal-, Gen- oder Wirtschaftsethik die eigene Grundhaltung überprüfen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann Hypothesen über Sachverhalte formulieren sowie mögliche Gründe und Folgen darstellen
- Kann Gefühle differenziert ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäusserungen anderer eingehen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Ethik, Moral, Werte, Freiheit, Gerechtigkeit, Gewissen

Sozialversicherungen

9 Lektionen/3 Wochen

Leitidee

Die Lernenden werden in ihrem Leben mit persönlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Verantwortung konfrontiert. Die zum Teil verschiedenen Erwartungen erfordern eine bewusste Auseinandersetzung.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | **Interaktion**
Ethik | **Identität/Sozialisation** | Kultur | Ökologie | Politik | **Recht** | Technologie | **Wirtschaft**

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Sozialversicherungen

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die wesentlichen Leistungen der obligatorischen Versicherung nennen
- Das Grundprinzip, den Sinn und den Zweck der drei Säulen erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann eine Bevölkerungspyramide und andere Diagramme zur Bevölkerungsentwicklung lesen und interpretieren
- Kann Tabellen, Grafiken und Statistiken beschreiben, interpretieren und produzieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Dreisäulenprinzip, Sozialversicherungen, Umlageverfahren, Kapitaldeckungsverfahren
- AHV, IV, EO, ALV, Pensionskasse

Wohnen

4-jährige Grundbildung EFZ
4. Lehrjahr

12 Lektionen/4 Wochen

Leitidee

Die Lernenden wohnen meistens in Mietwohnungen; einige wohnen in Eigentum. Sie lernen rechtliche, soziologische und marktwirtschaftliche Aspekte des Wohnens und Zusammenlebens.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Wohnen

12 Lektionen/4 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

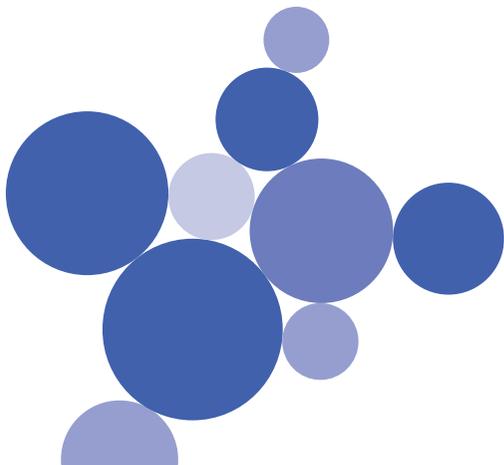
- Rechte und Pflichten der Mietvertragsparteien erklären
- Die Möglichkeiten des Mieterschutzes erklären

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann auf Probleme im Mietverhältnis sinnvoll und schriftlich reagieren
- Kann einen gehörten Text wiedergeben

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Mietvertrag, Antritsprotokoll, Kaution, Mietzins, Nebenkosten, Rechte und Pflichten, Untermiete
- Kündigungsfrist, Kündigungstermin, Rückgabeprotokoll
- Kündigungsschutz, missbräuchliche Mietzinse, Schlichtungsbehörde
- Referenzzinssatz



Vertiefungsarbeit

42 Lektionen/14 Wochen

Leitidee

Die Lernenden haben ihre Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Sprechen im Rahmen der Probe-VA unter Beweis gestellt. Sie setzen die Rückmeldungen und Erfahrungen aus der gesamten Lehrzeit gekonnt um.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | Interaktion

Ethik | Identität/Sozialisation | Kultur | Ökologie | Politik | Recht | Technologie | Wirtschaft

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Produkt und Prozess

33 Lektionen/11 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Erfüllt die Rahmenbedingungen gemäss Qualifikationsverfahren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die zentralen sprachlichen Kompetenzen anwenden

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Quellenverzeichnis, Arbeitsjournal, Eigenständigkeitserklärung
- Zitat, Plagiat

Präsentation

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Erfüllt die Rahmenbedingungen gemäss Qualifikationsverfahren

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Präsentationstechniken aufzählen und themenspezifisch geeignete Techniken einsetzen

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Computer-Präsentation, Pinnwand, Wandtafel, Plakat
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Feedback

18 Lektionen/6 Wochen

Leitidee

Die Lernenden setzen sich mit ihrer unmittelbaren beruflichen Zukunft auseinander. Sie lernen sich als Ausgebildete in der Arbeitswelt zu behaupten.

Schwerpunkte

Normen | Rezeption | Produktion | **Interaktion**
Ethik | **Identität/Sozialisation** | Kultur | Ökologie | Politik | **Recht** | Technologie | **Wirtschaft**

Selbst- und Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Sprachkompetenz

Arbeitsrecht

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Rechte und Pflichten der Vertragspartner gegenüberstellen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Einzelarbeitsvertrag
- Gesamtarbeitsvertrag
- Arbeitsgesetz, Probezeit, Lohnabrechnung, Rechte und Pflichten, Kündigung

Qualifizierung für den Arbeitsmarkt

9 Lektionen/3 Wochen

Bildungsziele «Gesellschaft»

- Die persönliche Aus- und Weiterbildung auf dem Arbeitsmarkt als Chance erkennen
- Ursachen der Arbeitslosigkeit und Massnahmen dagegen kennen

Bildungsziele «Sprache und Kommunikation»

- Kann eine vollständige Stellenbewerbung verfassen und sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten
- Kann über einen Arbeitsplatzverlust und dessen Konsequenzen diskutieren

Schlüsselbegriffe «Gesellschaft»

- Stellenbewerbung, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch
- Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung, Arbeitslosigkeit

Qualifikationsverfahren

Reglement

Geltungsbereich

Grundlagen

Zweck

Organisation

Durchführung

Erfahrungsnote

Vertiefungsarbeit

Schlussprüfung

Schlussbestimmungen



Geltungsbereich

Dieses Reglement ist verbindlich für:

- a) alle Lernenden, die an der Berufsbildungsschule Winterthur die Prüfung im Fach Allgemeinbildung abschliessen.
- b) alle Lehrpersonen, die an der Berufsbildungsschule Winterthur im Fach Allgemeinbildung unterrichten.
- c) alle Lehrpersonen, die an der Berufsbildungsschule Winterthur eine Prüfung im Fach Allgemeinbildung abnehmen.
- d) alle anderen Personen, die an der Berufsbildungsschule Winterthur eine Prüfung im Fach Allgemeinbildung abnehmen.

Grundlagen für dieses Reglement sind:

Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG) vom 13.12.2002 (Stand am 22.12.2003)

Verordnung über die Berufsbildung (BBV) vom 19.11.2003 (Stand am 30.12.2003)

Verordnung des BBT über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (VMAB) vom 27.04.2006

Rahmenlehrplan des BBT für das Fach Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (RLP) vom 01.05.2006

Kantonales Reglement über den Vollzug der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 31.01.2008

Reglement über die Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung (RQV BBG) vom 20.12.2013

Weisung der Prüfungskommission Allgemeinbildung zum Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (WPKAB)

Mindestvorschriften in den Schullehrplänen im Fach Allgemeinbildung in der Beruflichen Grundbildung (MiSAB)

Schullehrplan für Allgemeinbildung an der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) vom Juli 2017

Zweck

Das vorliegende Reglement regelt die Durchführung des Qualifikationsverfahrens im Fach Allgemeinbildung an der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) in Anlehnung an die erwähnten Reglemente und Verordnungen.

Das Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung hat zum Zweck, sowohl die allgemeinen Bildungsziele des Rahmenlehrplanes als auch die konkretisierten Bildungsziele des Schullehrplanes zu prüfen.

Das Qualifikationsverfahren soll insbesondere das Erreichen nachstehender Bildungsziele überprüfen:

- a) Erwerb von Grundlagenwissen
- b) Erwerb von Sachkompetenzen in Verbindung mit Sprach-, Selbst- und Sozialkompetenzen
- c) Erwerb von Methodenkompetenzen

Organisation

Die Aufsicht über die Prüfung in Allgemeinbildung hat die Schulleitung.

Sie wählt auf Antrag der ABU-Konferenz:

- die Leiterin/den Leiter der Prüfungsredaktion
- die Mitglieder der Prüfungsredaktion

Sie schlägt der kantonalen Prüfungskommission Allgemeinbildung die Prüfungsleiterinnen/Prüfungsleiter der einzelnen Abteilungen zur Wahl vor.

Prüfungsredaktion Allgemeinbildung

Sie besteht aus der Leiterin/dem Leiter und mindestens vier weiteren Mitgliedern. Jede Abteilung ist mit mindestens einer Lehrperson in der Prüfungsredaktion vertreten.

Sie erstellt eine obligatorische Schlussprüfung mit Lösungsvorschlägen. Diese richtet sich nach den Schlüsselbegriffen.

Insbesondere erstellt sie Richtlinien (Zeitangaben, Punktezahlen etc.) und ein einheitliches Layout für den Prüfungsteil B (Schlussprüfung), soweit nicht schon Vorgaben von eidgenössischen und/oder kantonalen Behörden oder in diesem Prüfungsreglement bestehen.

Prüfungsleiterin/Prüfungsleiter der einzelnen Abteilungen

Sie übernehmen die von der kantonalen Prüfungskommission vorgegebenen Aufgaben (siehe Pflichtenheft).

Durchführung

Es wird sichergestellt, dass das Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung für alle Beteiligten fair und transparent abläuft.

Für das Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung gilt der Grundsatz: «Wer lehrt, prüft.»

Zuständig für die Durchführung und Bewertung im Prüfungsbereich A (Vertiefungsarbeit) und im Prüfungsbereich B (Schlussprüfung) ist die unterrichtende Lehrperson.

Der Qualifikationsbereich der Allgemeinbildung setzt sich aus folgenden Teilnoten zusammen:

bei der 3- und 4-jährigen Grundbildung aus:

- der Erfahrungsnote (1/3)
- der Vertiefungsarbeit (1/3)
- der schriftlichen Schlussprüfung (1/3)

Die Abschlussnote in der Allgemeinbildung ist als arithmetisches Mittel aus den Teilnoten auf eine Dezimale gerundet zu berechnen.

Erfahrungsnote (ERFA)

Pro Semester wird je eine Zeugnisnote für die Lernbereiche «Sprache und Kommunikation» sowie «Gesellschaft» erteilt. Die Zeugnisnoten werden auf der Basis von mindestens drei erteilten Noten pro Lernbereich ermittelt.

Für die Umrechnung von erteilten Punkten in Notenwerte ist folgende Umrechnungsskala zu verwenden:

$$\frac{(\text{erzielte Punktzahl}) \times 5}{(\text{maximale Punktzahl})} + 1$$

Im letzten Lehrjahr wird in beiden Lernbereichen lediglich je eine Note im letzten Semester erteilt.

Die Erfahrungsnote im Fach Allgemeinbildung wird wie folgt berechnet:

Bei der 3-jährigen Grundbildung:

- 4 Semesternoten «Gesellschaft»
- 4 Semesternoten «Sprache und Kommunikation»
- 1 Jahresnote «Gesellschaft»
- 1 Jahresnote «Sprache und Kommunikation»

Total Noten : 10 = _____

Bei der 4-jährigen Grundbildung:

- 6 Semesternoten «Gesellschaft»
- 6 Semesternoten «Sprache und Kommunikation»
- 1 Jahresnote «Gesellschaft»
- 1 Jahresnote «Sprache und Kommunikation»

Total Noten : 14 = _____

Die Erfahrungsnote im Fach Allgemeinbildung ist auf halbe und ganze Noten gerundet zu berechnen.

Falls Lernende weniger Erfahrungsnoten als üblich haben (z.B. aufgrund des Abbruchs der BM oder Wechsel der beruflichen Richtung), zählen für die Erfahrungsnote nur jene Noten, die während der Berufsbildung für den entsprechenden Abschluss zustande gekommen sind. Im Zweifelsfall entscheidet die Prüfungsleitung.

Sanktionen

Liegen für die Abwesenheit der lernenden Person keine wichtigen Gründe vor, so wird jede nicht absolvierte Prüfung (während des Semesters) mit der Note 1 bewertet.



Sie wird im letzten Lehrjahr durchgeführt und ist in der Regel vor Beginn der praktischen Prüfungen abzuschliessen. Die einzelne Lehrperson legt Beginn und Ende der VA-Periode fest und teilt die Termine der Prüfungsleiterin/dem Prüfungsleiter mit.

Nach Beginn kann die VA nur aus wichtigen Gründen wie Krankheit oder Unfall unterbrochen werden. Wer die VA unterbricht, muss unverzüglich die Lehrperson benachrichtigen und ihr die nötigen Zeugnisse vorlegen. Die Examinatorin/der Examinator kann die Abgabefrist daraufhin verlängern.

1. Die VA ist selbstständig zu verfassen resp. zu erstellen. Alle beim Erstellen beanspruchten Hilfen und verwendeten Quellen sind anzugeben.
2. Die VA setzt sich aus den folgenden drei Unterpositionen zusammen:
 - Produkt
 - Prozess
 - Präsentation
3. Die Schularbeitszeit für die Unterposition Produkt beträgt 8 Schulwochen à 3 Lektionen gemäss Semesterplan. Die Lernenden bestätigen auf dem Projektbeschrieb, das Merkblatt zum Qualifikationsverfahren erhalten, gelesen und verstanden zu haben. Die vorbereitenden Arbeiten im Umfang von 3 – 6 Lektionen finden ausserhalb dieses Zeitgefässes, jedoch im Unterricht, statt.
4. Die VA kann als Einzel- oder als Gruppenarbeit durchgeführt werden. Im Falle einer Gruppenarbeit muss aber die Unterposition Präsentation als Einzelleistung bewertet werden.

5. Bedingungen an die Themenwahl bei einer schriftlichen Arbeit

Originale Anteile Die VA enthält originale Anteile wie Interview, Befragungen, Kommentare, Reflexionen u.a.

Aspekte Die Thematik wird aus der Sichtweise von mindestens zwei Aspekten des RLP erarbeitet.

Aktualität In der Arbeit wird ein Bezug zur Gegenwart hergestellt.

Die Fachgruppe Allgemeinbildung der Abteilung oder die Lehrperson kann ein Oberthema vorgeben. Dieses wird erst zu Beginn des letzten Lehrjahres bekannt gegeben.

6. Produkte sind schriftliche Arbeiten, Ton- und Bildreportagen, selbst hergestellte Gebrauchsgegenstände bzw. Kunstwerke etc. Ist im Produkt kein schriftlicher oder mündlicher Teil enthalten, muss eine schriftliche Dokumentation abgegeben werden.
7. Der Prozess besteht mindestens aus dem Projektbeschrieb und dem Arbeitsjournal.

8. In Bezug auf den Umfang der Unterposition Produkt bei einer schriftlichen Arbeit werden folgende Richtgrössen empfohlen:

15 – 20 Seiten (Hauptteil) für Klassen der 4-jährigen Grundbildung

10 – 15 Seiten (Hauptteil) für Klassen der 3-jährigen Grundbildung

Mit angemessenem Zuschlag bei der Anzahl Seiten für handgeschriebene Arbeiten.

Fremdanteile (Zitate, Bilder, Grafiken, Tabellen, Fotos etc.) insgesamt maximal 50 % des Hauptteils der VA.

9. Die Bewertung der Unterpositionen Produkt und Prozess erfolgt durch die Examinatorin/den Examinator. Wird die Note 4 in der Unterposition Produkt nicht erreicht, so ist eine Expertin/ein Experte für eine Zweitbewertung beizuziehen.
10. Für die Gewichtung bei der Bewertung der Unterposition Produkt gilt folgendes Grobraster:

Inhalt	40 %
Sprache	40 %
Form	20 %
11. Die Noten für das Produkt und den Prozess werden den Kandidatinnen und Kandidaten in jedem Fall spätestens eine Woche vor der Präsentation bekannt gegeben.

12. Die Präsentation wird spätestens 6 Schulwochen nach Abgabe des Produktes durchgeführt. Wurde bei der Unterposition Produkt eine Note unter 4 erreicht, muss bei der Präsentation die Expertin/der Experte, die/der die Zweitkorrektur des Produkts durchgeführt hat, zusätzlich anwesend sein.

13. Die Präsentation dauert in der Regel 15 Minuten, wobei 10 Minuten für die eigentliche Präsentation und 5 Minuten für das Sachwissen (Fragen an die Kandidatin/den Kandidaten) vorgesehen sind.

14. Die Positionsnote für die Vertiefungsarbeit (VA) wird auf halbe und ganze Noten gerundet.

Produkt	50 %
Prozess	25 %
Präsentation	25 %

Die Note für die Position VA wird nach Abschluss der Präsentation bekannt gegeben.

15. Die Prüfungsunterlagen müssen ein Jahr lang aufbewahrt werden.

Ein Doppel des Produkts der VA kann auf Verlangen an die Verfasserin/den Verfasser ausgehändigt werden, sofern keine Einsprachen oder Rekurse hängig sind.

16. Sanktionen

a) Wird bei der Beurteilung der Vertiefungsarbeit festgestellt, dass sie abgeschrieben, von Dritten verfasst oder falsche Tatsachen vorgetäuscht wurden, entscheidet nach Anhörung der Kandidatin oder des Kandidaten die Prüfungsleitung, ob keine Beurteilung vorgenommen, die Zulassung zur Schlussprüfung verweigert und damit kein Fähigkeitszeugnis ausgestellt wird. Bei teilweisen Plagiaten erfolgt bei der Bewertung des Produktes ein dem Umfang des Plagiats angemessener Abzug.

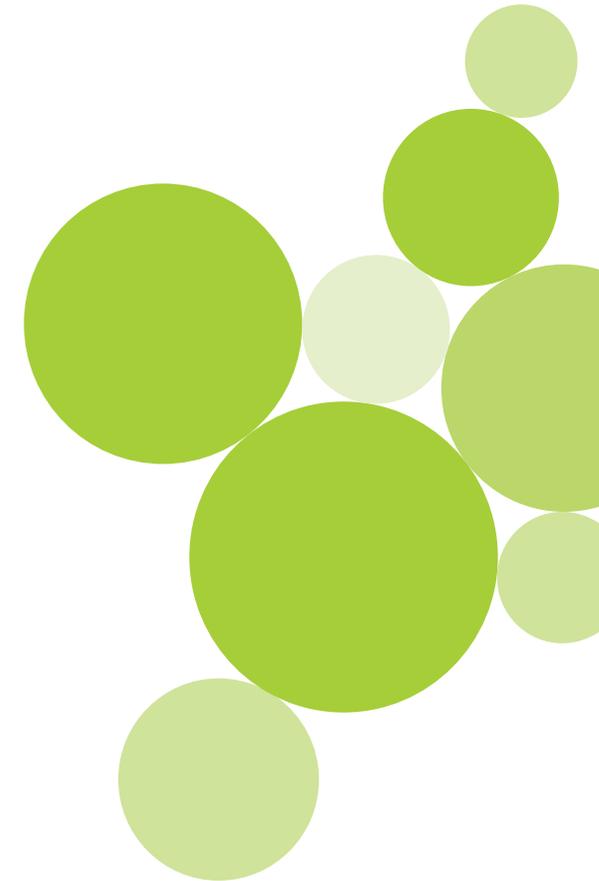
b) Wird die VA nicht eingereicht (nicht dokumentierter Prozess der Erarbeitung, kein vorhandenes Produkt oder beides), wird keine Note erteilt. Ohne Benotung kann das Fähigkeitszeugnis nicht ausgestellt werden. Die Kandidatin oder der Kandidat wird nicht zur Schlussprüfung zugelassen und erhält kein Fähigkeitszeugnis.

c) Bei verspäteter oder keiner Abgabe des Produktes gilt folgende Regelung:

bis 7 Tage verspätet	2 Noten Abzug
-------------------------	---------------

mehr als 7 Tage verspätet oder nicht abgegeben	keine Note
--	------------

d) Wird die Präsentation ohne zwingenden Verhinderungsgrund nicht geleistet, wird für diesen Qualifikationsteil die Note 1 erteilt.



1. Sie findet im letzten Semester der Lehrzeit statt. Die Daten werden von der kantonalen Prüfungskommission Allgemeinbildung festgelegt.
2. Sie wird schriftlich durchgeführt und dauert mindestens zwei Stunden. Nachprüfungen sind mündlich möglich und dauern in diesem Fall 30 Minuten.
3. Die schulinterne Prüfungsredaktion erstellt jährlich eine Schlussprüfung. Die Prüfungsaufgaben basieren auf dem Schullehrplan (exkl. das Thema Neue Lebensphase) und beziehen sich auf die Schlüsselbegriffe. Die Prüfungsaufgaben weisen einen angemessenen Anteil höherer Taxonomiestufen auf. Die beiden Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» sind gleichwertig.
4. Folgende Hilfsmittel sind erlaubt und dürfen verwendet werden:
 - Gesetzestexte mit Stichwortverzeichnis
 - Lexika
 - Wörterbücher
5. Für die Umrechnung von erteilten Punkten in Notenwerte ist folgende Umrechnungsskala zu verwenden:
$$\frac{(\text{erzielte Punktzahl}) \times 5}{(\text{maximale Punktzahl})} + 1$$
6. Die Positionsnote für die Schlussprüfung wird auf halbe und ganze Noten genau berechnet.
7. Ergibt die Bewertung der Schlussprüfung eine Note unter 4, wird eine Expertin oder ein Experte für eine Zweitbewertung beigezogen.
8. Die Prüfungsunterlagen müssen ein Jahr lang aufbewahrt werden.
9. Sanktionen
 - a) Kommt eine Kandidatin/ein Kandidat zu spät zur Prüfung oder bricht ohne Genehmigung diese vorzeitig ab, wird die abgegebene Arbeit bewertet.
 - b) Verwendet eine Kandidatin/ein Kandidat für die Prüfung unerlaubte Hilfsmittel oder kommuniziert mit Dritten so wird dieser Qualifikationsbereich mit der Note 1 bewertet.
 - c) Bei begründeter und unverschuldeter Verhinderung ermöglicht die Schule innert nützlicher Frist eine Nachprüfung.
 - d) Bleibt eine Kandidatin/ein Kandidat ohne zwingenden Verhinderungsgrund der Schlussprüfung fern, so erfüllt er/sie die Qualifikation in der Allgemeinbildung nicht und muss diesen Qualifikationsbereich wiederholen.

Anhang

Handlungskompetenz

3-jährige Grundbildung

4-jährige Grundbildung



Handlungskompetenz 3-jährige Grundbildung

	Selbst- und Sozialkompetenz	Sprachkompetenz	Methodenkompetenz
1. Lehrjahr Neue Lebensphase Konsum und Geld Politik und Umfeld Sicherheit und Gesundheit	Selbstbewusstsein Selbstständigkeit Eigenverantwortung Urteils- und Entscheidungsfähigkeit Reflexions- und Lernfähigkeit Motivation	Gesprächs- und Diskussionsregeln Lesetechnik, Geschäftsbrief, E-Mail Markierungen, Randnotizen Zusammenfassung	Arbeitstechnik, Interview Lerntechnik, Textverarbeitung Notiztechnik, Mind Map Suchstrategien im Web
2. Lehrjahr Sicherheit und Solidarität Politik Schweiz Produkt und Präsentation Konsum und Wirtschaft	Zuverlässigkeit Teamfähigkeit Konfliktfähigkeit Werthaltungen Toleranz	Beschreibung Argumentation – Protokoll	Plakatgestaltung Informationsbeschaffung und -verarbeitung Präsentationstechnik, Projektorganisation Dilemmadiskussion
3. Lehrjahr Wohnen und Lebensformen Politik und Wirtschaft global Vertiefungsarbeit Arbeitswelt		Bericht Kommentar – Bewerbung	Umfrage Diagrammtypen Dokumentation, Zeitmanagement, Arbeitsjournal –

Handlungskompetenz 4-jährige Grundbildung

	Selbst- und Sozialkompetenz	Sprachkompetenz	Methodenkompetenz
1. Lehrjahr			
Neue Lebensphase Konsum und Geld Kunst Politik und Umfeld Sicherheit und Gesundheit	Selbstbewusstsein Selbstständigkeit Eigenverantwortung Urteils- und Entscheidungsfähigkeit Reflexions- und Lernfähigkeit Motivation Zuverlässigkeit Teamfähigkeit Konfliktfähigkeit Werthaltungen Toleranz	Gesprächs- und Diskussionsregeln Lesetechnik, Geschäftsbrief – Markierungen, Randnotizen Zusammenfassung	Arbeitstechnik, Interview Lerntechnik, Textverarbeitung – Notiztechnik, Mind Map Suchstrategien im Web
2. Lehrjahr			
Sicherheit und Solidarität Kunst Politik Schweiz Medien und Information Konsum und Wirtschaft Umwelt und Nachhaltigkeit		E-Mail – Argumentation – Protokoll –	Plakatgestaltung – Informationsbeschaffung und -verarbeitung – Dilemmadiskussion –
3. Lehrjahr			
Steuern Politik und Wirtschaft global Produkt und Präsentation Kunst Lebensformen und Werte		– Kommentar – Beschreibung Bericht	– Diagrammtypen Präsentationstechnik, Projektorganisation – Umfrage
4. Lehrjahr			
Sozialversicherungen Wohnen Vertiefungsarbeit Arbeitswelt		– – – Bewerbung	– – Dokumentation, Zeitmanagement, Arbeitsjournal





Standorte

Die BBW widerspiegelt auch in ihren vier Gebäulichkeiten die breite Dynamik der mittlerweile schweizweit bekannten Bildungshauptstadt Winterthur.



Hauptgebäude
Abteilungen Allgemein, Bau und
Technik, Höhere Fachschule
Hochbau, Rektorat



Anton Graff Haus
Abteilungen Maschinenbau,
Berufsmaturitätsschule



Pionierpark
Abteilung Informatik



Sportanlage
Rennweg

Impressum

Herausgeber
BBW Berufsbildungsschule Winterthur, bbw.ch

Redaktionsteam
Peter Lukas Beriger, Roland Ehrat, Peter Huber, Paola Ronchetti, Lutz Wittenberg

Koordination
Kurt Brunner

Grafik-Konzept, Design und Lektorat
z|m marken+kommunikation, zmmk.ch

Copyright © 2017 BBW Berufsbildungsschule Winterthur

